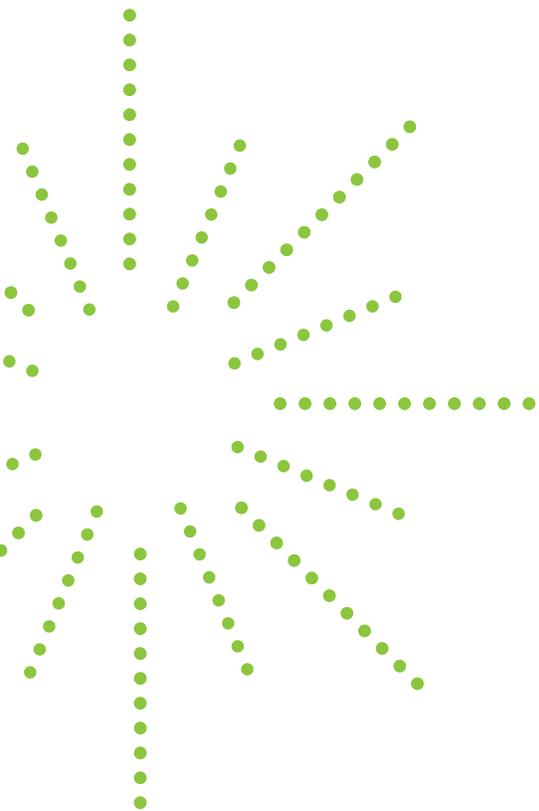




Das Blue Book

Pfizer Policies für Geschäftsaktivitäten





Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Integrität ist einer von Pfizers Kernwerten. Um unser Geschäft weiter auszubauen und unsere Partnerschaften mit Patienten und der Industrie zu stärken, müssen wir als ein Unternehmen bekannt sein, das auf ethischer Verantwortung, Qualität und Integrität gründet. Jede Entscheidung, die wir treffen, ist von Bedeutung. Jeder von uns hat die Pflicht, die wichtigen rechtlichen und moralischen Aspekte zu verstehen, die unser Geschäft beeinflussen. Es liegt in unserer Verantwortung, unser Handeln jederzeit nach den Grundsätzen der Integrität auszurichten. Wir müssen nicht nur geltende Gesetze und Richtlinien einhalten, sondern auch fundierte Entscheidungen treffen.

Dieser Verhaltenskodex oder *Blue Book* und die dazugehörige Internetseite integrity.pfizer.com sind wichtige Informationsquellen für alle unsere Mitarbeiter. Sie stellen die Werte von Pfizer durch seine Richtlinien zum Geschäftsverhalten dar, benennen die Wege um Fragen zu stellen und Bedenken zu äußern und stellen Informationen und Materialien bereit, die dazu beitragen, unsere Kultur der Integrität zu stärken. Bitte machen Sie sich mit dem *Blue Book* vertraut und fügen Sie die Seite integrity.pfizer.com ihren Favoriten hinzu. Diese Referenzen helfen Ihnen, Ihre täglichen Aufgaben gesetzmäßig, regelkonform und ethisch einwandfrei auszuüben.

Alle Führungskräfte von Pfizer sind offen für Gespräche über Unternehmenspraktiken, das Arbeitsumfeld oder das Verhalten von Mitarbeitern. Das Einholen von Ratschlägen, das Äußern von Bedenken oder das Melden von Fehlverhalten ist ausdrücklich erwünscht und wird nicht gegen Sie verwendet. Unsere Politik der "offenen Tür" sowie die Richtlinien gegen persönliche Benachteiligungen sollen Mitarbeiter, die Bedenken äußern, ermutigen und schützen.

Integres Verhalten hilft uns, das Vertrauen und den Respekt unserer Stakeholder zu gewinnen, und dieses Vertrauen ist die Grundlage für unseren Erfolg. Vielen Dank für Ihr Engagement für Integrität, Qualität und Compliance bei Pfizer.



Albert Bourla

Chief Executive Officer

Integrität ist...

Inhalt

Handeln mit Integrität

Unsere Verpflichtung	4
Unsere Standards	4
Pfizers Compliance-Programm	5
Unsere Verantwortung	6
Bedenken äußern, Ideen präsentieren und Fragen stellen	7
Bekämpfung von Benachteiligungen oder negativen Folgen	8
Vertraulichkeit	9
Büro des Ombuds bei Pfizer	10

Unsere Branche

Unsere Verpflichtung	12
Gesetze im Gesundheitswesen und regulatorische Bestimmungen	12
Bestechung und Korruption	13
Research and Development (Forschung und Entwicklung)	15
Qualität von Produktion und Lieferkette	17
Interaktionen mit Patienten und Patientenorganisationen	17
Marktsituation und Zusammenarbeit mit Partnern des Gesundheitswesens	18
Kartell- und Wettbewerbsgesetze	19
Gewährleistung und Überwachung der Sicherheit, Qualität und Wirksamkeit unserer Produkte	20



Unser Unternehmen

Unsere Verpflichtung	22
Patente, Marken und Urheberrechte	22
Betriebliche Unterlagen und Finanzaufzeichnungen	22
Vertrauliche und gesetzlich geschützte Informationen	23
Schutz persönlicher Daten	25
Aufbewahrung von betrieblichen Dokumenten	26
Angemessene Nutzung der Informationssysteme	27
Interessenkonflikte	28
Social Media	30
Insiderinformationen	31
Konkurrenzbeobachtung	32
Globale Handelsbeschränkungen	33

Unsere Mitarbeiter

Unsere Verpflichtung	36
Richtlinie gegen persönliche Benachteiligung	36
Chancengleichheit	36
Diskriminierung, Belästigung und Mobbing	38
Drogenmissbrauch	40

Unsere Gesellschaft und die Öffentlichkeit

Unsere Verpflichtung	42
Es geht uns gut, wenn wir Gutes tun: Corporate Responsibility	42
Schutz von Umwelt und Gesundheit und Wahrung der Sicherheit	43
Behördliche Untersuchungen: Nicht routinemäßige Informationsanfragen von Regierungen/Behörden	45
Anfragen von Medien, Analysten, Investoren und der Öffentlichkeit	46
Politische Aktivitäten	46

Stichwortverzeichnis

Kontakte

Die Pfizer-Werte



Zusammenarbeit



Gemeinde



Kundenorientierung



Innovation



Integrität



Führung



Leistung



Qualität



Respekt gegenüber
anderen

Integrität ist...

...ein wichtiger Pfizer-Wert. Wir engagieren uns für Integrität – jeden Tag.



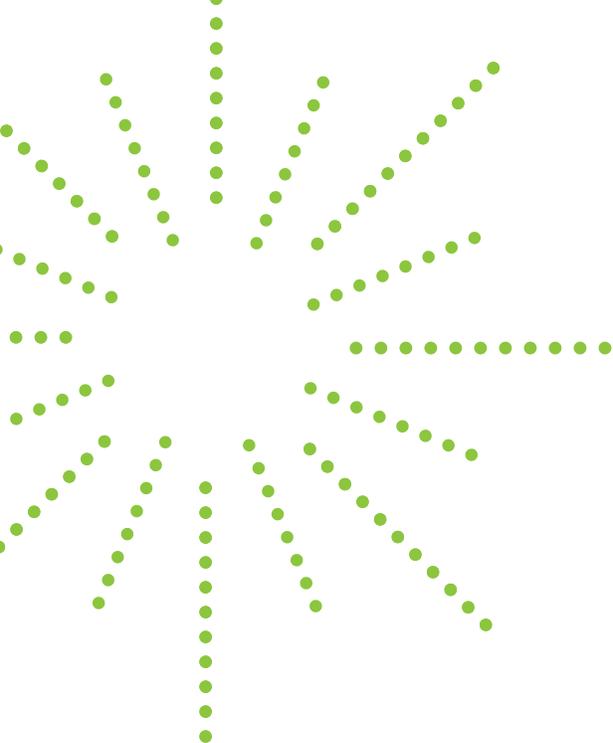


 <p>own...the business</p>	<p>Nutzen Sie Gelegenheiten, anders zu denken, Risiken einzugehen und Verantwortung zu übernehmen. Probieren Sie etwas Neues aus.</p>
 <p>win...in the marketplace</p>	<p>Treten Sie für langfristige, gut abgestimmte Strategien ein, die unsere Mission voranbringen und die Branche prägen.</p>
 <p>no jerks...let's discuss behaviors</p>	<p>Wehren Sie sich gegen destruktive, eigennützige und engstirnige Verhaltensweisen. Jeder Einzelne ist dafür verantwortlich.</p>
 <p>impact...results</p>	<p>Setzen Sie Zusagen schnell, entschlossen und integer um.</p>
 <p>trust...in one another</p>	<p>Um den Erfolg des Einzelnen zu sichern, investieren Sie in ein ehrliches, konstruktives Gespräch. Es ist an der Zeit, offen miteinander zu sprechen.</p>



Handeln mit Integrität





Handeln mit Integrität

Unsere Verpflichtung

Wir alle sind dafür verantwortlich, Pfizers Ansehen und hohe Standards aufrechtzuerhalten, indem wir täglich mit Integrität arbeiten.

- **Standards kennen und einhalten.** Indem wir die Werte von Pfizer, die geltenden Gesetze und die Unternehmensrichtlinien kennen, verstehen und dementsprechend handeln, können wir alle eine Vorbildfunktion einnehmen.
- **Fragen stellen.** Wenn wir Fragen zu den für unser Aufgabengebiet geltenden Richtlinien, Prozessen und Gesetzen haben, müssen wir unseren Vorgesetzten, die Rechts- oder Compliance-Abteilung um Rat fragen.
- **Bedenken äußern.** Wenn wir glauben, dass jemand ein Gesetz oder eine Richtlinie verletzt oder nicht entsprechend den Pfizer-Werten handelt, müssen wir unsere Bedenken äußern. Das Management von Pfizer ist sehr auf die Einhaltung unserer Standards bedacht und geht daher jeder Meldung nach. Benachteiligungen von Personen, die Bedenken äußern, sind strengstens untersagt.
- **Handeln Sie immer mit Integrität** Es ist grundsätzlich untersagt, gegen ein Gesetz oder eine Richtlinie zu verstoßen. Es gibt keinen Grund, sich dazu ermutigt oder gezwungen zu fühlen.

Unsere Standards

Die *Pfizer Richtlinie für Geschäftsaktivitäten* (das *Blue Book*) ist der Leitfaden für die Compliance-Struktur sowie die wichtigsten Standards des Unternehmens. Das *Blue Book* ist ein Leitfaden für die geltenden Gesetze und die wesentlichen Richtlinien des Unternehmens, die für ein rechtlich und ethisch einwandfreies geschäftliches Handeln sorgen. Alle Mitarbeiter sind verpflichtet, die Gesetze und Regularien ihres Landes einzuhalten. Da Pfizer Inc. ein US-amerikanisches Unternehmen ist, gilt unter Umständen US-amerikanisches Recht auch für außerhalb der USA durchgeführte Tätigkeiten. Darüber hinaus sind alle Mitarbeiter dafür verantwortlich, die für ihre Funktion und Ihre Verantwortlichkeit relevanten Gesetze und Richtlinien zu verstehen und zu befolgen.

Wenn Sie sich über die für Ihren Arbeitsbereich geltenden Standards nicht im Klaren sind, fragen Sie Ihren Vorgesetzten, die Rechtsabteilung oder den Unternehmensbereich Compliance um Rat.

Pfizer setzt auch für Zeitarbeitnehmer und Lieferanten hohe Standards. Diese müssen ebenfalls alle Gesetze, relevanten Richtlinien und Verfahren im Rahmen ihrer Tätigkeit für Pfizer einhalten.

Integrität ist... unser Versprechen an unsere Patienten



Pfizers Compliance-Programm

Das Compliance-Programm von Pfizer soll rechtlich und ethisch einwandfreies Verhalten im ganzen Unternehmen unterstützen. Der **Chief Compliance and Risk Officer** überwacht das Compliance-Programm von Pfizer und stellt in Zusammenarbeit mit dem **Unternehmensbereich Compliance** sicher, dass Risikobereiche ermittelt und unsere Standards eingehalten werden.

Pfizers mehrstufige **Compliance-Committee-Struktur** ermöglicht der Unternehmensführung Kontrolle und ergänzt unsere in die Abteilungen und **Unternehmensbereiche eingebettete Compliance-Organisation**. Weiterhin wird die **Compliance-Abteilung** bei uns durch Gruppen und Einzelpersonen aus verschiedenen Unternehmensbereichen, wie z. B. Recht, Sicherheit, Audit, Personal, Finanzen und Corporate Governance unterstützt.

Die Compliance-Abteilung ist ausschließlich dafür verantwortlich, **Referable Compliance Issues (RCIs)**, also signifikante mögliche, vermutete oder tatsächliche Verstöße gegen Gesetze oder Richtlinien zu untersuchen. Die Compliance-Abteilung legt den Untersuchungsrahmen fest und kann bei der Untersuchung von RCIs andere Personen und Gruppen um Unterstützung bitten. Keine Untersuchung eines RCI darf ohne die ausdrückliche Genehmigung der Compliance-Abteilung begonnen werden.

Die Compliance-Abteilung ist außerdem verantwortlich dafür, dass das Unternehmen seinen Verpflichtungen gemäß dem **Corporate Integrity Agreement (CIA)** mit dem US-amerikanischen Office of Inspector General (OIG) des US-Departments of Health and Human Services nachkommt. Dazu zählen unter anderem die Durchführung erforderlicher Schulungen, die Berichterstattung und Auditierung. Pfizer unterzeichnete im Jahr 2018 ein CIA (Corporate Integrity Agreement = Vereinbarung zur Unternehmensintegrität), um zivilrechtliche Vorwürfe beizulegen, die sich auf finanzielle Unterstützungen von unabhängigen, wohlthätigen Patientenunterstützungsprogrammen vor 2017 bezogen. Im Rahmen dieser Vereinbarung kann Pfizer dazu verpflichtet werden, Informationen im Zusammenhang mit bestimmten Verstößen gegen Unternehmensrichtlinien oder Gesetzen offenzulegen.



Integrität ist ... unser Versprechen an unsere Patienten

Wenn wir integer handeln, verdienen wir uns den Respekt der Gesellschaft und erbringen die beste Leistung für unsere Patienten.



OWNIT!

Das Führungsprinzip **Head, Heart and Guts** in unserer Arbeit entdecken.
Das Führungsprinzip **HEAD**: Durchdenken Sie Ihre Entscheidungen.

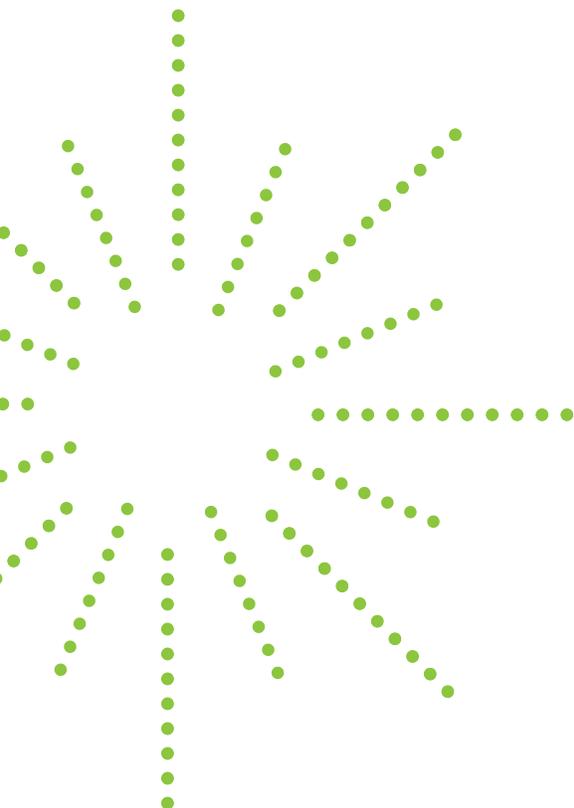




Wie wird die Einhaltung von Pfizer-Standards durchgesetzt?

Jeder Verstoß gegen ein Gesetz, eine Unternehmensrichtlinie oder ein Verfahren kann (entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen) zu Disziplinarmaßnahmen bis hin zur Kündigung führen, wenn Sie:

- wissentlich und vorsätzlich gegen Gesetze, Richtlinien oder Verfahren verstoßen
- andere anweisen, gegen Gesetze, Richtlinien oder Verfahren zu verstoßen
- sich weigern, eine unternehmensinterne Untersuchung möglicher Verstöße zu unterstützen
- einen anderen Mitarbeiter benachteiligen, weil dieser ein Problem oder einen Verstoß gemeldet hat oder
- die Handlungen von unterstellten Mitarbeitern nicht effektiv genug überwachen



Die Konsequenzen von Verstößen gegen unsere Standards können wie folgt aussehen:

Für unser Unternehmen

Schädigung von Pfizers gutem Ruf, strafrechtliche Verfolgung, Bußgelder, Offenlegung gegenüber Behörden, Verlust von Aufträgen

Für unsere Mitarbeiter

Strafrechtliche Verfolgung, Bußgelder, Disziplinarmaßnahmen, Schädigung des eigenen Rufes, schwere Verletzungen oder Erkrankungen

Für Patienten, Kunden und die Öffentlichkeit

Gefährdung der Produktsicherheit oder -wirksamkeit, Umweltrisiken, höhere Kosten für Medikamente, Vertrauensverlust in Bezug auf den Umgang mit Pfizer

Für unsere Investoren

Vertrauensverlust in Pfizer und seine Produkte, Verlust des Investitionswertes, Schädigung von Pfizers Ruf als verantwortungsbewusst geführtes Unternehmen

Unsere Verantwortung

Als Mitarbeiter von Pfizer haben Sie das Privileg und die Verantwortung, den guten Ruf des Unternehmens zu wahren. Sie tun dies immer dann, wenn Sie ethisch und rechtlich einwandfrei handeln. Es gibt immer wieder Situationen, in denen es nicht einfach ist, die „richtige Entscheidung“ zu treffen. Wenn Sie Fragen oder Bedenken haben, suchen Sie Rat – es stehen Ihnen zahlreiche Ansprechpartner zur Verfügung.

Sie sind außerdem dafür verantwortlich, dem Unternehmen Bedenken über Risiken mitzuteilen, sobald diese auftreten – und idealerweise, bevor diese Risiken tatsächlich zum Problem werden. Indem Sie Ihre Bedenken äußern, geben Sie dem Management die Möglichkeit, potenzielle Probleme zu erkennen und das Unternehmen sowie dessen Mitarbeiter und die Öffentlichkeit zu schützen.

Wenn Sie der Meinung sind, dass ein Mitarbeiter oder eine andere Person, die für Pfizer arbeitet, ein Gesetz oder eine Pfizer-Richtlinie verletzt bzw. verletzen könnte oder nicht entsprechend den Unternehmenswerten handelt, ist es Ihre Pflicht, unverzüglich Ihren Vorgesetzten, eine andere Führungskraft, die Personal-, die Compliance- oder die Rechtsabteilung zu informieren. Zu Ihrem Schutz gibt es bei Pfizer eine Open Door Policy sowie Richtlinien gegen persönliche Benachteiligungen und zur Wahrung der Vertraulichkeit. Eine absichtliche Falschmeldung ist jedoch eine ernsthafte Verletzung der Unternehmensrichtlinien und wird entsprechend geahndet.

Weitere Informationen zu unserem Engagement für Integrität und zur Meldung von Bedenken finden Sie in den Unternehmensrichtlinien 201 und 205 unter policysource.pfizer.com.

Bedenken äußern, Ideen präsentieren und Fragen stellen

Bei Pfizer stehen mehrere Wege zur Verfügung, über die Sie Bedenken äußern, Ideen präsentieren und Fragen stellen können. Holen Sie im Zweifelsfall eine kompetente Meinung ein.

Open Door Policy

Die Grundlagen unseres Compliance-Programms sind Offenheit, Erreichbarkeit und Gespräche innerhalb der Pfizer-Gemeinschaft. Die meisten Probleme können vor Ort gelöst werden, ohne die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, das Unternehmen oder die Öffentlichkeit zu beeinträchtigen. Unsere Open Door Policy ermutigt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Ideen vorzustellen, Fragen zu stellen und Bedenken zu äußern – insbesondere in Bezug auf rechtliche oder ethische Angelegenheiten, aber auch im Zusammenhang mit der Qualität der Arbeit und dem Arbeitsumfeld. Vorgesetzte müssen diese Richtlinie unterstützen, indem sie ihre Türen für Mitarbeiter offen halten, die sich an sie wenden möchten.

Wir hoffen, dass Sie die Möglichkeit nutzen, ihre Angelegenheiten mit ihrem Vorgesetzten zu besprechen. Allerdings gibt es möglicherweise Situationen, in denen Sie ihre Anliegen lieber auf andere Art und Weise vorbringen. In diesen Fällen können Sie sich zum Beispiel an folgende Personen und Bereiche wenden:

- Ihren nächsthöheren Vorgesetzten
- den Leiter Ihres Geschäftsbereichs
- einen beliebigen Manager oder Vorgesetzten
- die Personalabteilung
- die Rechtsabteilung oder
- die Compliance-Abteilung

Weitere Informationen zur Open Door Policy von Pfizer finden Sie in der Unternehmensrichtlinie 702 unter policysource.pfizer.com.

Personalabteilung

An die Mitarbeiter der Personalabteilung können Sie sich mit allen Ihren Anliegen wenden. Kontaktieren Sie Ihren Vertreter der Personalabteilung oder die Corporate Human Resources Group.



Welche Standards sind gültig?

Suchen Sie sich Rat, wenn Sie erfahren möchten, welche Gesetze (z. B. lokale, regionale, extraterritoriale), Richtlinien (z. B. lokale, abteilungsbezogene, globale), Verfahren oder sonstige Standards für Ihren Arbeitsbereich gelten. Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Vorgesetzten, die Rechts- oder die Compliance-Abteilung.

OWNIT!

Das Führungsprinzip **Head, Heart and Guts** in unserer Arbeit entdecken.
Das Führungsprinzip **HEART**: Motivieren Sie andere, Fragen zu stellen und Bedenken zu äußern.



Referable Compliance Issues (RCIs)

RCIs sind wesentliche mögliche, vermutete oder tatsächliche Verstöße gegen Gesetze oder Unternehmensrichtlinien, die der Compliance-Abteilung zur Untersuchung gemeldet werden müssen. Ob ein Vorfall wesentlich ist, hängt von den Fakten des Falles ab. Dazu zählen zum Beispiel folgende Betrachtungen:

- Wurde die Handlung vorsätzlich durchgeführt oder war sie Teil eines Musters?
- Ist die Handlung als kriminell einzustufen?
- War ein Manager involviert?
- Wurden durch die Handlung Mitarbeiter oder die Öffentlichkeit gefährlichen Gesundheits- oder Sicherheitsrisiken ausgesetzt?
- Welches sind die möglichen Konsequenzen, einschließlich Auswirkungen finanzieller, betrieblicher oder rechtlicher Art sowie Rufschädigung?
- Welches Ausmaß hat der Verstoß und wie schwer wiegt er?
- Welcher Art sind die involvierten Gesetze, Regulierungen, Richtlinien oder Verfahren?
- Wird der Verstoß von einer Regierungs- oder Regulierungsbehörde untersucht?

Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob es sich bei einer Angelegenheit um ein RCI handelt, wenden Sie sich an den Unternehmensbereich Compliance.

Die Compliance-Abteilung

Sie können den Unternehmensbereich Compliance direkt kontaktieren, um ein Anliegen zu melden oder eine Frage zu stellen:

- per E-Mail: corporate.compliance@pfizer.com
- telefonisch: +1 212 733 3026
- per sicherem Fax: +1 917 464 7736
- per Post oder persönlich: 235 East 42nd Street, New York, NY 10017 USA

Auf der Website des Unternehmensbereichs Compliance finden Sie Informationen zu Richtlinien und Verfahren, Ressourcen, Kontaktinformationen und mehr. Besuchen Sie integrity.pfizer.com.

Die Compliance-Helpline

Die Compliance-Helpline ist eine Möglichkeit, auf vertrauliche Art Bedenken anzumelden, Informationen einzuholen oder um Rat zu fragen. Die Compliance-Helpline ist per Telefon und Web-Reporting rund um die Uhr, sieben Tage die Woche und 365 Tage im Jahr verfügbar. Sie wird von speziell dafür ausgebildeten, externen Vertretern betrieben. Die Informationen werden an die entsprechende Compliance-Abteilung von Pfizer weitergeleitet. Dort werden dann die notwendigen Maßnahmen eingeleitet. Sie können sich bei der Compliance-Helpline über den Verlauf Ihrer Angelegenheit informieren.

Örtliche Datenschutzrichtlinien können die Verfügbarkeit und die Nutzung der Compliance-Helpline unter Umständen einschränken. In einigen Ländern sind die Themen, die gemeldet werden können, begrenzt. Je nach Standort können Sie Ihr Anliegen anonym melden. Weitere Informationen finden Sie in der für Ihr Land geltenden Broschüre zur Compliance-Helpline unter raisingcomplianceconcerns.pfizer.com. Alle Meldungen werden entsprechend den Verfahren gehandhabt, die in der Broschüre für Ihr Land dargelegt sind.

Bekämpfung von Benachteiligungen oder negativen Folgen

Gegenüber einer Person, die Rat einholt, Bedenken anmeldet, Fehlverhalten meldet oder im Rahmen einer Untersuchung Informationen beibringt, ist jede Form von Benachteiligung strengstens verboten. Beispiele für persönliche Benachteiligungen: Verweigerung von Arbeitgeberleistungen, Kündigung, Herabstufung, Suspendierung, Drohungen, Belästigung oder Diskriminierung. Wenn eine Person Maßnahmen oder persönliche Angriffe gegen Kollegen oder Kolleginnen ergreift, die einen möglichen Verstoß gemeldet haben, leitet Pfizer die entsprechenden Schritte ein – auch dann, wenn sich später herausstellt, dass kein Verstoß vorlag.

Wenn Sie glauben, dass Sie oder ein anderer Mitarbeiter Opfer einer persönlichen Benachteiligung sind, weil Sie Rat gesucht, ein Anliegen vorgebracht, Fehlverhalten gemeldet oder Informationen weitergegeben haben, wenden Sie sich bitte umgehend an den Unternehmensbereich Compliance oder die Personalabteilung. Sofern gesetzlich zulässig, können Sie auch die Compliance-Helpline anrufen.

Pfizers Compliance-Helpline

pfizer.ethicspoint.com

Unter helpline.pfizer.com finden Sie Ihre lokale Telefonnummer.

Weitere Informationen zur Richtlinie gegen persönliche Benachteiligung von Pfizer finden Sie in der Unternehmensrichtlinie 702 unter policysource.pfizer.com.

Vertraulichkeit

Es ist wichtig, dass sie sich sicher fühlen, wenn Sie Open-Door- oder Compliance-Angelegenheiten melden. Die Vertraulichkeit wird so weit wie möglich gewahrt. In manchen Fällen ist es nicht möglich, Ihre Identität geheim zu halten, weil bestimmte gesetzliche Bestimmungen eingehalten werden müssen oder eine gründliche Untersuchung durchgeführt werden muss. Sofern verfügbar und rechtlich zulässig, können Mitarbeiter, die sich Sorgen um die Vertraulichkeit machen, ihr Anliegen anonym über die Compliance-Helpline vorbringen.

Wenn Sie in irgendeiner Art und Weise in eine Compliance-Untersuchung involviert sind (z. B. als Zeuge oder Beschwerdeführer), sind Sie verpflichtet, die Details der Untersuchung vertraulich zu behandeln. Durch die Wahrung der Vertraulichkeit werden die Integrität des Prozesses und die an der Untersuchung beteiligten Personen geschützt. Sofern nicht durch lokale Gesetze untersagt, müssen Ausnahmen hinsichtlich der Vertraulichkeit zunächst mit dem Compliance Mitarbeiter besprochen werden, der die Angelegenheit untersucht.

AUF EINEN BLICK:

Wie gehe ich beim Stellen von Fragen, bei der Präsentation von Ideen oder bei der Äußerung von Bedenken vor?

<p>Mitarbeiter-Anlaufstellen Besprechen Sie aufgetretene Fragen, Ideen und Bedenken, ohne persönliche Benachteiligungen befürchten zu müssen. Verschiedene Ansprechpartner stehen zu Ihrer Unterstützung zur Verfügung; setzen Sie sich mit der Person in Verbindung, der Sie am meisten Vertrauen entgegenbringen.</p>	<p>Kontakt</p> <ul style="list-style-type: none"> •Ihr Manager oder ein beliebiger anderer Vorgesetzter •Ihr Ansprechpartner in der Compliance- oder Rechtsabteilung •Die Personalabteilung
<p>Compliance-Abteilung Setzen Sie sich direkt mit der Compliance-Abteilung in Verbindung, um Fragen zu stellen, Ideen zu präsentieren und Bedenken zu äußern.</p>	<p>Kontakt</p> <ul style="list-style-type: none"> •Ihr Ansprechpartner der Compliance-Abteilung •corporate.compliance@pfizer.com •+1 212 733 3026 •+1 917 464 7736 (sicheres Fax) •235 East 42nd Street, New York, NY 10017 USA
<p>Compliance-Helpline Über die Servicenummer der Helpline oder das Web-Reporting-Tool können Sie uns Ihre Bedenken mitteilen oder Fragen stellen. In einigen Ländern sind die Themen, die über die Helpline gemeldet werden können, begrenzt. Unter Umständen besteht an Ihrem Standort die Möglichkeit, Ihr Anliegen anonym zu melden. Weitere Informationen erhalten Sie auf raisingcomplianceconcerns.pfizer.com.</p>	<p>Kontakt</p> <ul style="list-style-type: none"> •pfizer.ethicspoint.com •Unter helpline.pfizer.com finden Sie Ihre lokale Telefonnummer.
<p>Intranet von Pfizer Finden Sie Richtlinien und Verfahren, Ressourcen, Kontaktinformationen und mehr.</p>	<p>Kontakt</p> <ul style="list-style-type: none"> •integrity.pfizer.com •policysource.pfizer.com •integrityprograms@pfizer.com



Ich habe Fehlverhalten beobachtet, habe aber Angst, dieses zu melden, weil ich persönliche Benachteiligungen fürchte. Wie schützt mich das Unternehmen?

Wenn Sie ein Anliegen vorbringen, leitet das Unternehmen entsprechende Maßnahmen ein, um Sie vor persönlichen Benachteiligungen zu schützen. Diese speziellen Maßnahmen sind von Fall zu Fall verschieden. So könnten unter anderem die Personen zur Verantwortung gezogen werden, die sich an negativen Maßnahmen oder Angriffen beteiligen, oder die Situation könnte strenger kontrolliert werden, um Sie zu schützen. Persönliche Benachteiligungen sollten unbedingt gemeldet werden, sodass das Unternehmen entsprechende Schritte einleiten kann.



Kann ich eine Antwort erwarten, wenn ich der Compliance-Abteilung ein Anliegen melde?

Ja. Der Unternehmensbereich Compliance hat es sich zum Ziel gesetzt, auf alle Fragen und gemeldeten Anliegen schnellstmöglich zu reagieren. Wenn Ihr Anliegen eine Untersuchung erfordert, wird diese von der Compliance-Abteilung durchgeführt. Außerdem werden, sofern möglich und angemessen, regelmäßige Statusberichte vorgelegt. Aus Datenschutzgründen werden Einzelheiten der Untersuchung nur den Personen mitgeteilt, die diese wissen müssen.





Büro des Ombuds bei Pfizer

Das Büro des Ombuds ist ein informeller Ort, an dem alle Mitarbeiter von Pfizer vertraulich und inoffiziell Informationen und Rat im Rahmen von arbeitsbezogenen Problemen erhalten. Der Ombuds ist unabhängig und neutral und ergreift für keine Seite Partei, sondern setzt sich für einen fairen Prozess ein.

Der Ombuds ergänzt andere für die Problemlösung zuständige Bereiche wie z. B. das Management oder die Personal- und Compliance-Abteilung, ersetzt sie aber nicht. Wenn ein Mitarbeiter eine formelle Beschwerde einreichen, das Unternehmen über eine Beschwerde informieren oder ein Problem melden möchte, so muss er dafür einen der anderen Kanäle nutzen, die Pfizer für diese Zwecke zur Verfügung stellt und die an anderer Stelle dieses *Blue Book* beschrieben werden.

Aufgabe des Ombuds ist es, den Mitarbeiter zu beraten und zu unterstützen. Sollen Maßnahmen ergriffen werden, so liegt es allein am Mitarbeiter, dies zu veranlassen. Ausgenommen sind Fälle, in denen der Ombuds zu dem Schluss kommt, dass unmittelbare, ernsthafte Gefahr droht. In diesen Fällen wird der Ombuds das Problem weiterleiten, sofern der Mitarbeiter es ablehnt dies selber zu tun.

Sie können sich in folgenden Fällen an das Büro des Ombuds wenden:

- Sie wissen nicht, wie Sie ein Problem angehen sollen.
- Sie sind nicht sicher, ob die beobachtete Angelegenheit unethisch ist oder einen Verstoß gegen ein Gesetz oder eine Richtlinie darstellt.
- Sie möchten über mögliche Optionen für eine Problemlösung am Arbeitsplatz beraten werden.
- Sie benötigen eine neutrale Anlaufstelle, die Ihnen hilft, Möglichkeiten zu beurteilen.
- Bevor Sie formelle Schritte einleiten, möchten Sie inoffiziell mit einem neutralen Experten sprechen, der umfangreiches Wissen über die Richtlinien und Praktiken bei Pfizer hat.

Kontakt zum Büro des Ombuds

Das Büro des Ombuds ist ab sofort für alle Mitarbeiter weltweit verfügbar.

Unter ombuds.pfizer.com finden Sie die Kontaktinformationen für Ihren Standort.

OWNIT!

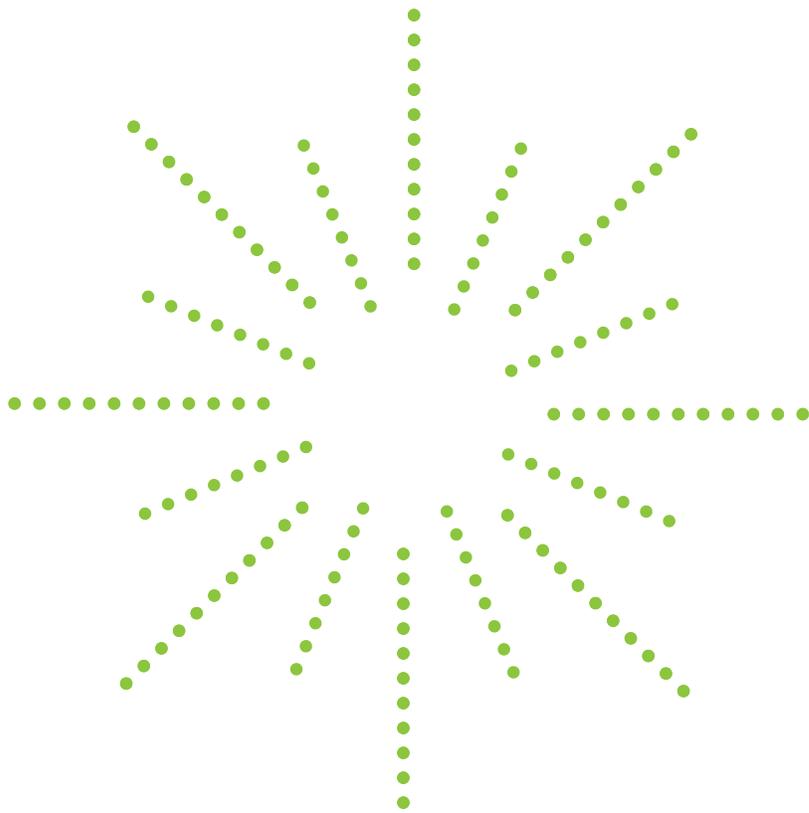
Das Führungsprinzip **Head, Heart and Guts** in unserer Arbeit entdecken.

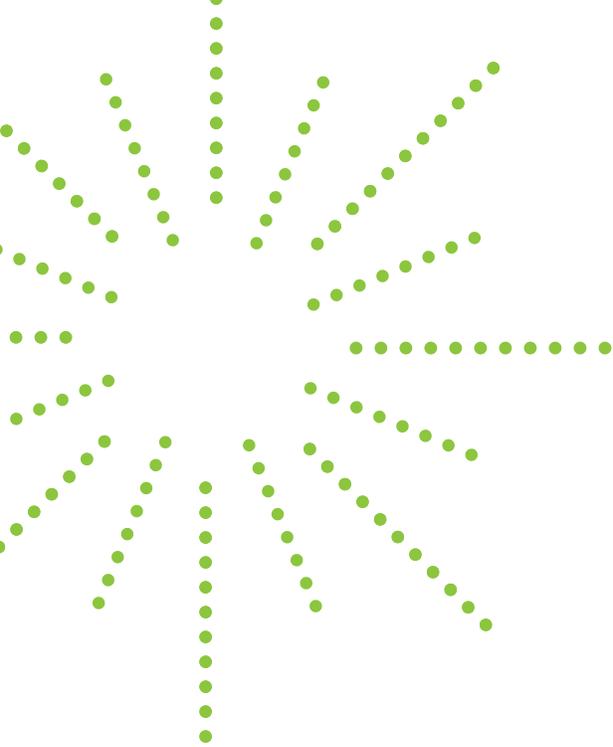
Das Führungsprinzip **GUTS**: Zeigen Sie Mut, Verantwortung und Integrität bei herausfordernden Entscheidungen.





Unsere Branche





Unsere Branche

Unsere Verpflichtung

Pfizer hat sich dazu verpflichtet, sein gesamtes Handeln jederzeit nach den Grundsätzen der Integrität auszurichten, dazu zählen Forschung, Entwicklung, Herstellung, Vertrieb, Marketing, Zusammenarbeit mit Regierungen, Verkauf und Werbung. Wir halten sämtliche gesetzlichen Bestimmungen sowie Anforderungen der Aufsichtsbehörden ein. Wir handeln verantwortlich im Hinblick auf unsere Beziehungen zu allen Interessengruppen, so unter anderem zu Partnern im Gesundheitswesen, Patienten, Kliniken, akademischen Einrichtungen, Regierungen, Aufsichtsbehörden, Geschäftspartnern, Kunden, Lieferanten und Verkäufern. Wir führen unsere Geschäfte nach den Grundsätzen des fairen Wettbewerbs aus und agieren in allen unseren geschäftlichen Belangen ehrlich und fair.

Integrität ist ... Verantwortlichkeit

Wir alle sind für unsere Entscheidungen und Handlungen verantwortlich. Es wird von uns erwartet, dass wir zuverlässig Geschäftsergebnisse liefern.

Gesetze im Gesundheitswesen und regulatorische Bestimmungen

Pfizer unterliegt zahlreichen Vorschriften und Regulierungen. Diese sollen Patienten und Konsumenten schützen, die Qualität von Medikamenten und Gesundheitsleistungen verbessern und dazu beitragen, Betrug und unangemessenen Einfluss auf medizinisches Urteilsvermögen zu verhindern.

Wir befolgen alle Gesetze und Bestimmungen hinsichtlich Entwicklung, Herstellung, Verkauf, Marketing, Vertragsabschlüsse mit Regierungsbehörden, Vertrieb und der Bewerbung unserer Produkte. Da es sich bei Pfizer um ein global agierendes Unternehmen handelt, gelten unter Umständen die Gesetze und regulatorischen Bestimmungen eines Landes auch für Aktivitäten in anderen Ländern. Für den Fall, dass lokale Gesetze und regulatorische Bestimmungen von den Richtlinien von Pfizer abweichen, finden generell die strengeren Gesetze und Regularien Anwendung.

Sie sind verpflichtet, die Standards zu kennen, die für Ihr Geschäft und Ihre Funktion von Bedeutung sind. Sollten Sie Fragen zu den für Ihre Arbeit relevanten Gesetzen, Regulierungen, Richtlinien oder Branchenstandards haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Vorgesetzten oder ein Mitglied der Rechts- oder Compliance-Abteilung.

Integrität ist..Verantwortlichkeit



Meine Richtlinie und Verfahren gegen Korruption (My Anti-Corruption Policy and Procedures, MAPP)

MAPP enthält unsere Unternehmensrichtlinie gegen Korruption sowie wichtige Prinzipien und Vorgehensweisen, insbesondere für Geschäftstätigkeiten außerhalb der USA oder mit nicht US-amerikanischen Institutionen/ Unternehmen und Personen. Alle Mitarbeiter sind zur Einhaltung von MAPP und den jeweiligen vor Ort geltenden SOPs zur Umsetzung von MAPP verpflichtet.

Bestechung und Korruption

Es ist Pfizer-Mitarbeitern und allen, die im Auftrag von Pfizer handeln, untersagt, Bestechungen anzubieten, durchzuführen, zu verlangen, zu akzeptieren oder anzunehmen.

Amtsträger

Allen Mitarbeitern und allen im Auftrag von Pfizer handelnden Personen ist es zu jeder Zeit untersagt, Zahlungen an Amtsträger anzubieten, zu genehmigen oder zu tätigen oder diesen einen Vorteil zu verschaffen, mit dem Ziel, unangemessenen Einfluss auszuüben – oder auch nur den Anschein zu erwecken, unangemessenen Einfluss ausüben zu wollen – oder sich einen unlauteren geschäftlichen Vorteil zu verschaffen.

In den meisten Ländern, in denen wir geschäftlich tätig sind, bestehen Gesetze, nach denen es verboten ist, Amtsträgern Zahlungen oder andere Zuwendungen (direkt oder indirekt) zukommen zu lassen, insbesondere wenn die Zahlung eine Amtshandlung oder Entscheidung über die Vergabe oder den Erhalt von Aufträgen beeinflussen oder einen geschäftlichen Vorteil verschaffen soll. Der FCPA, US-Gesetz zur Verhinderung der Bestechung ausländischer Regierungen (U.S. Foreign Corrupt Practices Act), regelt die Auslandsgeschäfte von US-amerikanischen Unternehmen. Der FCPA verbietet Mitarbeitern von US-Unternehmen, unabhängig von deren Standort, direkte oder indirekte Zuwendungen an ausländische Amtsträger, Kandidaten für Staatsämter, politische Parteien oder Amtsträger einer Partei zu geben, um einen unerlaubten geschäftlichen Vorteil zu erlangen. Darüber hinaus stellt der FCPA es unter Strafe, Transaktionen in unseren Geschäftsbüchern fehlerhaft zu dokumentieren.

Unter policysource.pfizer.com erhalten Sie weitere Informationen zu MAPP sowie zur Unternehmensrichtlinie 207: Globale Richtlinie von Pfizer zur Zusammenarbeit mit Partnern im Gesundheitswesen (Global Policy on Interactions with Healthcare Professionals, GPIHP).





Ich reise im Rahmen meiner Arbeit rund um die Welt. Was in einem Land als völlig harmlose Gefälligkeit gilt und erwartet wird, kann in einem anderen unter Umständen als Bestechung eingestuft werden.

Sie dürfen keinerlei Zahlungen oder andere Vergünstigungen gewähren, um einen unangemessenen Geschäftsvorteil zu erlangen. Sie sind verpflichtet, sich stets an die Richtlinien von Pfizer sowie an die geltenden Gesetze zu halten. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Website unseres Anti-Corruption Program Office unter acpo.pfizer.com sowie bei der Rechts- oder Compliance-Abteilung.

Als US-amerikanisches Unternehmen müssen Pfizer Inc. und alle seine Tochtergesellschaften und Mitarbeiter die Vorschriften des FCPA sowie alle örtlichen Bestechungs- und Korruptionsgesetze einhalten. Wir müssen in Bezug auf Bestechung und Korruption besonders sensibel vorgehen, da die Regierungen oft sowohl Regulierer als auch Hauptkunde für unsere Produkte sind. Außerdem interagieren wir auf verschiedene Arten mit Partnern des Gesundheitswesens und Wissenschaftlern, von denen viele in öffentlichen Einrichtungen angestellt sind und als Amtsträger gelten.

Gewerbliche Personen und Unternehmen

Pfizer untersagt außerdem die „Bestechung im geschäftlichen Verkehr“. Diese Form der Bestechung umfasst im Allgemeinen das Anbieten, Fordern oder Annehmen von Zuwendungen an oder von Einzelpersonen oder Unternehmen im Austausch für unangemessenes Geschäftsverhalten. Pfizer untersagt allen Mitarbeitern und allen, die im Auftrag von Pfizer handeln, die direkte oder indirekte Mitwirkung an jeglicher Art von Bestechung.

Das Schmiergeldgesetz

In den USA verbietet das Schmiergeldgesetz (Anti-Kickback Law) jemandem etwas anzubieten (sowohl Bargeld- als auch Sachleistungen), das dazu gedacht ist, denjenigen dahin gehend zu beeinflussen, Arzneimittel, ein Medizinprodukt oder eine Dienstleistung zu empfehlen, zu verschreiben oder zu kaufen, deren Kosten von einem staatlichen Gesundheitsprogramm erstattet werden. Das Gesetz wird möglicherweise auch dann schon verletzt, wenn auch nur ein untergeordneter Grund darin besteht, eine Empfehlung oder einen Kauf zu veranlassen. Zweck dieses Gesetzes ist es, sicherzustellen, dass die Therapieempfehlung eines Leistungserbringers im Gesundheitswesen nicht auf Motiven persönlicher Bereicherung oder Vorteilsnahme beruht. Beispiele für verbotenes Verhalten: einen Vertrag mit einem Leistungserbringer im Gesundheitswesen abzuschließen, obwohl die Leistung gar nicht erforderlich ist oder die Honorierung von Leistungen über dem Marktwert (Fair Market Value), um einen Leistungserbringer im Gesundheitswesen dazu zu bringen, ein Produkt von Pfizer zu verschreiben. Vergleichbare Gesetze gibt es in vielen US-Bundesstaaten und überall auf der Welt.

Ebenso sehen die US-Gesetze zivilrechtliche Geldstrafen gegen Personen vor, die einem Medicare- oder einem staatlichen Gesundheitsprogramm eine Vergütung anbieten (einschließlich Medicaid), die die Entscheidung des Begünstigten dahingehend beeinflussen ein Medizinprodukt oder eine Dienstleistung zu verschreiben, deren Kosten von einem staatlichen Gesundheitsprogramm erstattet werden.

Die US-Bundesregierung hat mehrere „Safe Harbors“ geschaffen: Wenn beispielsweise eine Transaktion, eine Geschäftsbeziehung oder eine Zahlung die Voraussetzungen für einen „Safe Harbor“ erfüllt, sind sie von der zivil- oder strafrechtlichen Haftung ausgenommen.

US-Kongress

In den USA ist Pfizer als bundesstaatlicher Lobbyist registriert. Aufgrund US-bundesstaatlicher Gesetze ist es Mitarbeitern von Pfizer verboten, Mitgliedern oder Angestellten des US-amerikanischen Repräsentantenhauses bzw. des Senats Wertgegenstände oder Leistungen zukommen zu lassen. Des Weiteren sind Pfizers Möglichkeiten, Reisekosten für Mitglieder und Angestellte des Repräsentantenhauses und des Senats zu übernehmen, stark eingeschränkt. Alle Mitarbeiter von Pfizer müssen sich an diese Einschränkungen halten, unabhängig von ihrem Standort.





Im Jahr 2013 wurde Pfizer als erstes Pharmaunternehmen von der Association for the Accreditation of Human Research Protection Programs (AAHRPP) akkreditiert (einige Geschäftsbereiche erhielten diese Auszeichnung bereits im Jahr 2009).

Research and Development (Forschung und Entwicklung)

Unser Ziel ist es, innovative Therapieansätze zu entwickeln, die die Lebensqualität von Patienten entscheidend verbessern. Unser Schwerpunkt ist es, die Sicherheit der Patienten und Personen, die an unseren klinischen Studien teilnehmen, zu gewährleisten und darüber hinaus bei allen unseren Forschungsinitiativen weltweit die höchsten ethischen, wissenschaftlichen und medizinischen Standards zu wahren. Die Wissenschaft, die wir bei Pfizer praktizieren, wäre ohne eine zuverlässige und kontinuierliche Integrität wertlos.

Alle Mitarbeiter sind verpflichtet, in den Bereichen Forschung und Entwicklung entsprechend den hohen Qualitäts- und Integritätserwartungen von Pfizer zu handeln und jegliche Bedenken über einen der verfügbaren Kanäle – unter anderem die in diesem *Blue Book* beschriebenen – zu melden.

Vorklinische Forschung

Wir führen unsere Forschung in Übereinstimmung mit sämtlichen geltenden Gesetzen und Vorschriften sowie unter Einhaltung der internationalen ethischen Richtlinien durch – so z. B. Good Laboratory Practices (GLP).

Durchführung von klinischen Forschungen

Alle von Pfizer gesponserten klinischen Studien werden unter Einhaltung geltender Gesetze und Regelungen sowie anerkannter medizinischer und ethischer Standards aufgebaut und durchgeführt – so z. B. Good Clinical Practices (GCP). Alle klinischen Prüfer werden gemäß Studienprotokoll und geltenden wissenschaftlichen und ethischen Standards geschult. Wir prüfen und kontrollieren regelmäßig die Standorte für klinische Studien und entsprechende Verfahren.

Weitere Ressourcen

www.pfizer.com/research
www.pfizer.com/development

Wir haben uns einer Kultur der Qualität verpflichtet, in der jeder Mitarbeiter Verantwortung für Produktqualität und Patientensicherheit übernimmt.



Datenintegrität

Pfizer wahrt die Integrität und Qualität klinischer Daten von unseren gesponserten Studien und stellt somit sicher, dass unsere Ergebnisse auf Daten höchster Qualität basieren. Unsere Prozesse und Verfahren zeichnen sich in jedem Stadium von Qualität, Compliance und Leistung aus.

Offenlegung

Wir wissen, dass es von höchster Bedeutung ist, klinische Studien und deren Ergebnisse für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Wir veröffentlichen bestimmte Studien und Ergebnisse unter clinicaltrials.gov. Wir befürworten Veröffentlichungen, in denen über die Ergebnisse der von Unternehmen geförderten klinischen Studien korrekt und objektiv berichtet wird, sowie die Offenlegung von Finanzierungen und redaktioneller Betreuung.

Schutz von Personen

Unsere Richtlinien und Verfahren sollen sicherstellen, dass die Gesundheit, das Wohlbefinden und die Sicherheit der Probanden sowie die Kultur, Gesetze und Regeln der Länder, in denen die Studien durchgeführt werden, respektiert werden. Unsere interventionellen Studien werden gemäß anerkannter und internationaler ethischer Prinzipien durchgeführt und von einem qualifizierten institutionellen Prüfungsausschuss oder einer unabhängigen Ethik-Kommission geprüft. Viele unserer Studien bedienen sich der Unterstützung unabhängiger Datenkontrollgremien, um die Patientensicherheit zu gewähren. Darüber hinaus werden interne Prüfungen durch unsere Ärzte und Sicherheitsexperten durchgeführt.

Tierschutz

Wir sind verpflichtet, unsere Studien an Tieren verantwortungsvoll, human und ethisch einwandfrei durchzuführen. Pfizer fördert die Entwicklung und Übernahme neuartiger Testverfahren ohne den Einsatz von Tieren, um die Sicherheit neuer Produkte zu beurteilen. Auf diese Weise sollen Tierversuche minimiert, ersetzt oder weiterentwickelt werden. Für neue Produkte, die Tierversuche erforderlich machen, halten wir uns an hohe Standards für den Schutz und das Wohlergehen von Tieren. Diese Standards entsprechen den geltenden Gesetzen oder gehen sogar darüber hinaus.

Weitere Informationen zum Tierschutz finden Sie in der Unternehmensrichtlinie 901 unter policysource.pfizer.com.

Qualität von Produktion und Lieferkette

Grundlage unseres Ansehens ist Vertrauen. Patienten, Verbraucher und andere vertrauen darauf, dass die Produkte von Pfizer die Gesundheit und die Lebensqualität verbessern. Produktqualität, Sicherheit und Effizienz sind wichtige Bestandteile des Vertrauens, das Menschen in Pfizer setzen. Wir betreiben ein umfassendes und solides Qualitätsmanagementsystem, mit dem die Herstellung und Lieferung hochwertiger Produkte gewährleistet wird.

Wir verpflichten uns dazu, sicherzustellen, dass unsere Produkte auf der Grundlage hoher Qualitätsstandards hergestellt und geliefert werden. Wir haben uns außerdem dazu verpflichtet, unsere Fertigungsprozesse in Übereinstimmung mit regulatorischen Bestimmungen, Good Manufacturing Practices (GMP) sowie unseren internen strengen Qualitätsstandards durchzuführen. Zudem fordern wir von unseren Lieferanten und Partnern, dass diese sich an hohe Standards halten und führen Prüfungen und Kontrollen unserer Lieferkette durch.

Wir sind verpflichtet, entsprechend den hohen Qualitäts- und Compliance-Erwartungen von Pfizer zu handeln und jegliche Bedenken über einen der verfügbaren Kanäle – unter anderem die in diesem *Blue Book* beschriebenen – zu melden.

Weitere Informationen zu unserem Engagement im Qualitätsbereich finden Sie in der Unternehmensrichtlinie 114 unter policysource.pfizer.com.

Interaktionen mit Patienten und Patientenorganisationen

Bei Pfizer ist die Fähigkeit, mit Patienten und Patientenorganisationen (POs) zu interagieren besonders wichtig, da wir somit Therapien für Patienten zur Verbesserung der Lebensqualität bereitstellen können. Bei der Zusammenarbeit von Pfizer mit Patienten und POs sind wir den höchsten Integritäts- und Compliance-Standards verpflichtet. POs werden im Allgemeinen als gemeinnützige Institutionen definiert, die sich mit den Bedürfnissen von Patienten sowie deren Familien und anderen Betreuungspersonen befassen. Solche Organisationen konzentrieren sich entweder auf bestimmte Krankheiten oder repräsentieren als Dachorganisationen eine größere Anzahl von Patienten auf nationaler oder globaler Ebene bzw. mehrere krankheitsspezifische Gruppen auf regionaler Ebene. Bei Pfizer und in der breiteren Patienten-Community werden POs wahlweise als Patientenorganisationen, Patientenvereinigungen oder Patientengruppen bezeichnet.

Der Fokus auf den Patienten ist der Kern unseres Unternehmens – die individuellen Bedürfnisse und Herausforderungen der Patienten haben Priorität. Alle Interaktionen mit Patienten müssen respektvoll und im Einklang mit geltenden Gesetzen, Vorschriften, Branchenstandards und Kodizes sowie mit den Pfizer-Werten stehen. Da die regulatorischen Anforderungen und Branchenstandards hinsichtlich der Interaktion mit Patienten und POs und bestimmter Patientenunterstützungsprogramme komplex sind und sich ständig weiterentwickeln, wenden Sie sich bitte an Ihre Rechts- und Compliance-Abteilung, um die Compliance sicherzustellen.



Brauchen Sie weitere Informationen?

integrity.pfizer.com

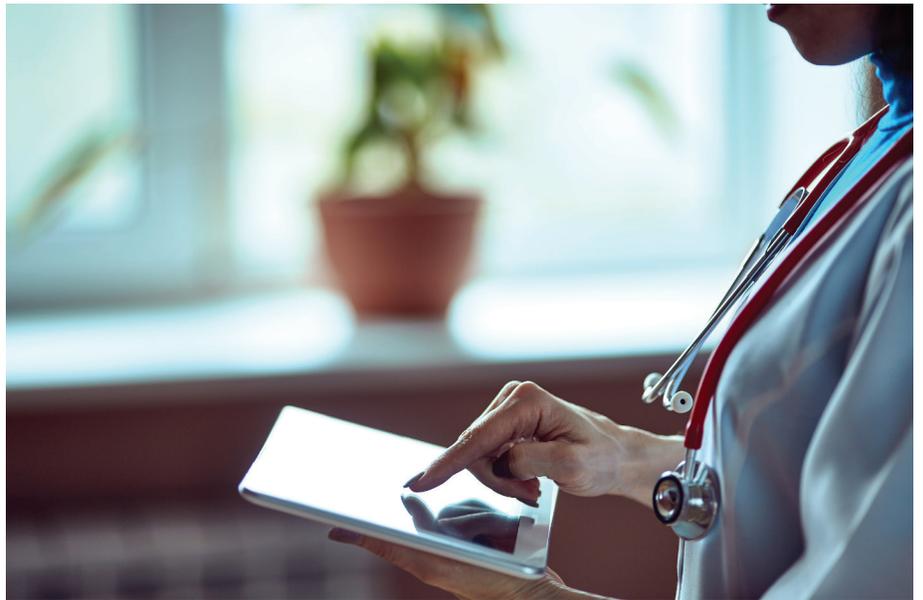
policysource.pfizer.com

Wenden Sie sich an Ihre Compliance- oder Rechtsabteilung

Die Definition eines Partners des Gesundheitswesens kann je nach Standort und Geschäftsbereich variieren und umfasst Ärzte, Pflegepersonal, Apotheker sowie andere Personen, die verschreibungspflichtige Medikamente verabreichen, verschreiben, kaufen oder empfehlen.

Ehrliche Kommunikation von Produktinformationen

Vertrauen ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Geschäfts. Medizinische Fachkräfte vertrauen unseren Studien und Ergebnissen. Kunden vertrauen auf die Qualität unserer Produkte. Unsere Aktionäre vertrauen darauf, dass sich der Wert unseres Unternehmens auch weiterhin steigern wird. Aus diesem Grund legt Pfizer großen Wert darauf, Patienten, Kunden, Partnern des Gesundheitswesens und Regulierungsbehörden weltweit zeitgerechte und ehrliche Produktinformationen zur Verfügung zu stellen. Ziel ist es, dass diese Interessengruppen stets über die angemessenen Verwendungsmöglichkeiten unserer Produkte sowie die Wirksamkeit und Sicherheit derselben informiert sind.



Marktsituation und Zusammenarbeit mit Partnern des Gesundheitswesens

Wir arbeiten auf verschiedene Arten mit Partnern des Gesundheitswesens und anderen Kunden zusammen, so unter anderem in den Bereichen der Kommunikation medizinischer Informationen, Werbemaßnahmen, Forschung und Weiterbildung.

Wir halten uns hinsichtlich geltender Gesetze und Vorschriften in allen Bereichen unserer Zusammenarbeit mit Partnern des Gesundheitswesens an höchste Integritäts- und Compliance-Standards.

Zudem haben wir uns im Bereich unserer Marketingaktivitäten der Integrität verpflichtet. Alle Werbematerialien und -mitteilungen müssen einwandfrei, nicht irreführend und unter Einhaltung aller geltenden medizinischen, rechtlichen und regulatorischen Standards gestaltet sein. Dazu zählt auch, dass sie sich an den geltenden Normen im Hinblick auf Belegbarkeit, wissenschaftliche Stringenz und ein faires Gleichgewicht orientieren. Wir beteiligen uns nicht an rechtswidrigen oder unfairen Aktivitäten wie falscher oder irreführender Werbung, Bestechung von Wettbewerbern, Kunden oder Partnern des Gesundheitswesens sowie unfairen Kommentaren über Produkte von Wettbewerbern.

Alle Mitarbeiter müssen entsprechend ihrer Aufgaben und Verantwortlichkeiten mit Richtlinien und Verfahren von Pfizer vertraut sein hinsichtlich Kennzeichnung, Bewerbung, Musterabgabe und anderen relevanten Themen. Sollten Sie Fragen zu den für Ihre Arbeit relevanten Standards haben, wenden Sie sich bitte an ein Mitglied der Rechts- oder Compliance-Abteilung.

Weitere Informationen zur globalen Richtlinie von Pfizer zur Zusammenarbeit mit Partnern im Gesundheitswesen (Global Policy on Interactions with Healthcare Professionals, GPIHP) finden Sie in der Unternehmensrichtlinie 207 unter policysource.pfizer.com.

Kartell- und Wettbewerbsgesetze

Kartellrecht und Wettbewerbsgesetze schützen das freie Unternehmertum. Diese Gesetze sind sehr komplex und lassen sich nur schwer zusammenfassen. Im Wesentlichen untersagen sie Absprachen zwischen Pfizer und seinen Wettbewerbern hinsichtlich der Preise, Verkaufsbedingungen oder des fairen Wettbewerbs. Sie müssen diese Gesetze und ihre Auswirkungen kennen, insbesondere in Bezug auf ihre Gültigkeit in dem Land, in dem Sie tätig sind.

Pfizer untersagt:

- Gespräche oder Kontakte mit Wettbewerbern in Bezug auf Preisgestaltung, Kosten- oder Verkaufsbedingungen
- Gespräche oder Kontakte mit Lieferanten und Kunden, die den Handel unlauter einschränken oder Wettbewerber vom Markt ausschließen
- Vereinbarungen mit Wettbewerbern über die Aufteilung von Märkten oder Kunden
- Vereinbarungen mit anderen über den Boykott von Kunden oder Lieferanten

Im Oktober 2016 kündigte das Justizministerium seine Absicht an, Strafanzeige (neben zivilrechtlichen Vorwürfen) gegen Mitarbeiter der Personalabteilung und andere Unternehmensmitarbeiter zu erstatten, die Vereinbarungen zu Lohnfestlegung oder sogenannte „No-Poach Agreements“ treffen oder mit Wettbewerbern diese Themen besprechen.

Viele Länder verfügen über Kartell- und Wettbewerbsgesetze. Diese unterscheiden sich allerdings je nach Land erheblich. So kann das Wettbewerbsgesetz in bestimmten Ländern beispielsweise strenger oder weniger streng sein als das der USA. Es regelt in diesen Fällen unter anderem Vertriebsvereinbarungen, Rabatte und Preisnachlässe für Kunden, Patente, Urheberrechte und Markenlizenzen, gebietsbezogene Restriktionen für Wiederverkäufer und die Preisgestaltung im Allgemeinen. Diese Gesetze sind komplex. Bevor Sie handeln, müssen Sie sich von der Rechtsabteilung beraten lassen.

Weitere Informationen zu unserer Compliance hinsichtlich der Kartellgesetze finden Sie in der Unternehmensrichtlinie 603 unter policysource.pfizer.com.

Tagungen von Wirtschaftsverbänden und andere Treffen in der Branche

Diese Treffen bergen bestimmte Risiken, da sie auch Wettbewerber zusammenführen, die unter Umständen Angelegenheiten von beiderseitigem Interesse besprechen und so möglicherweise die Grenze zur Nichteinhaltung von kartell- und wettbewerbsrechtlichen Gesetzen überschreiten. Sogar Scherze über unangebrachte Themen wie Marketing- oder Preisstrategien könnten falsch interpretiert und zu Unrecht gemeldet werden. Kommen während des Meetings Themen auf, die gegen das Kartellgesetz verstoßen können, müssen Sie eine Teilnahme am Gespräch verweigern, das Meeting umgehend verlassen, den Abbruch Ihrer Teilnahme im Protokoll vermerken lassen und den Vorfall an die Rechtsabteilung melden. Aufgrund potenzieller Risiken, ist vor dem Beitritt zu einem Wirtschaftsverband oder einer branchenweiten Zusammenarbeit eine gesetzliche Genehmigung einzuholen.



Eine Freundin und ehemalige Pfizer-Kollegin arbeitet nun für einen unserer Wettbewerber. Darf ich mit ihr darüber sprechen, wie ihre Firma mit Managed-Care-Unternehmen umgeht?

Nein. Wettbewerbsrelevante Informationen dürfen nicht mit Freunden oder ehemaligen Kollegen von Konkurrenzunternehmen diskutiert werden – egal ob in einer geschäftlichen oder privaten Umgebung.





Auf einer Party erfährt eine Pfizer-Mitarbeiterin von einem Freund, dass dieser ein bestimmtes Pfizer-Produkt ausprobiert und davon Kopfschmerzen bekommen hat. Muss sie dies melden?

Ja. Unabhängig von der Art und Weise, auf die sie von dem Vorfall erfahren hat, von der Schwere des Vorfalls und egal, ob sie denkt, dass dies eine Nebenwirkung des Pfizer-Präparats war oder nicht, ist sie verpflichtet, den Vorfall innerhalb von 24 Stunden zu melden.

Gewährleistung und Überwachung der Sicherheit, Qualität und Wirksamkeit unserer Produkte

Wir haben uns verpflichtet, sichere, wirksame und qualitativ hochwertige Produkte bereitzustellen. Das Sicherheitsprofil eines Produkts sowie seine Qualitäts- und Wirksamkeitsmerkmale zu verstehen ist unerlässlich. Aus diesem Grund sind sämtliche Mitarbeiter dafür verantwortlich, alle bei einem Pfizer-Produkt auftretenden Sicherheits-, Qualitäts- oder Wirksamkeitsprobleme umgehend zu melden.

Wir tragen nicht nur eine ethische und wissenschaftliche Verantwortung zur Erfassung, Verarbeitung und Bewertung dieser Informationen, sondern ebenfalls eine rechtliche Verpflichtung, relevante Informationen zu Sicherheit und Qualität aufzuzeichnen und an die Behörden zu melden.

Von Problemen oder Nebenwirkungen bei Produkten können wir auf unterschiedlichste Weise erfahren: durch Telefonanrufe, über Internetseiten, über Informationen aus Programmen und Studien von Pfizer oder in Meetings und informellen Gesprächen. Alle Mitarbeiter sind verpflichtet, derartige Informationen innerhalb von 24 Stunden nach Erhalt an die lokale Abteilung für Arzneimittelsicherheit oder an die entsprechend zuständige Abteilung bei Pfizer weiterzuleiten; die jeweiligen Meldeverpflichtungen und Zeitrahmen für Zeitarbeitnehmer und Dritte können je nach Arbeitsbereich variieren.

Besondere Umstände, die möglicherweise zu einem erhöhten Risiko für ein unerwünschtes Ereignis führen können, müssen sofort gemeldet werden. Zu diesen Umständen gehören beispielsweise Fehler bei der Medikation oder eine fehlerhafte Verschreibung sowie alle Situationen, in denen ein Fötus oder ein Baby während der Schwangerschaft oder Stillzeit einem Pfizer-Produkt ausgesetzt wird.

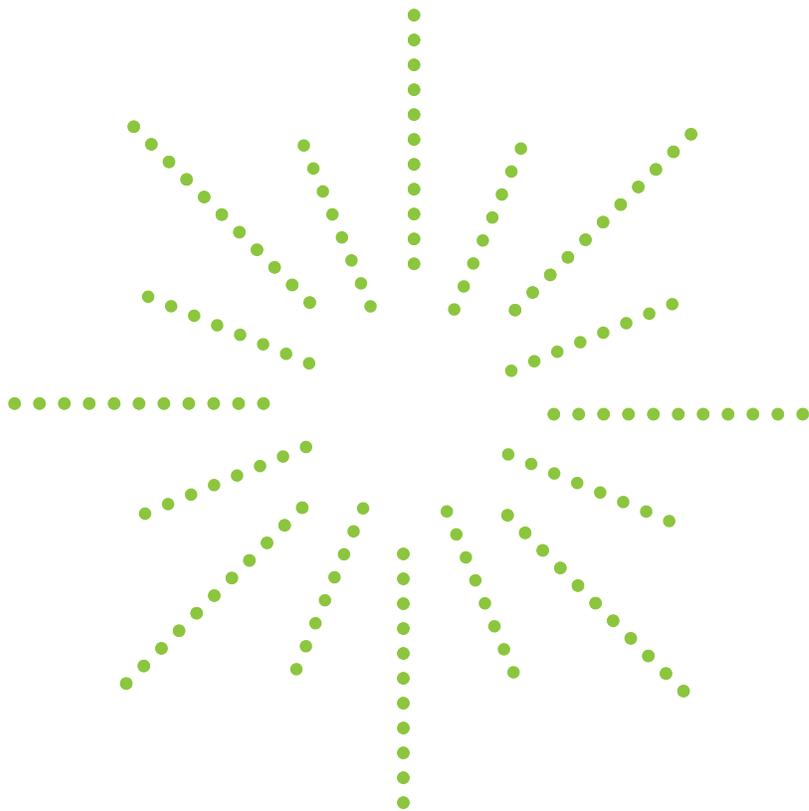
Weitere Informationen zur Patientensicherheit finden Sie in der Unternehmensrichtlinie 903 unter policysource.pfizer.com.

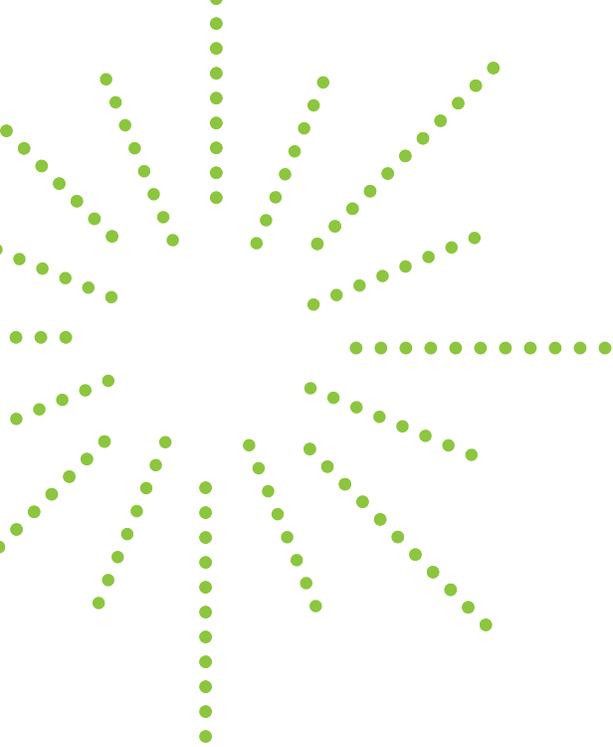


Informationen zur Erstellung eines Produktsicherheitsberichts finden Sie in der Unternehmensrichtlinie 903 unter policysource.pfizer.com. Alternativ können Sie im Intranet auf PfizerWorld danach suchen.



Unser Unternehmen





Unser Unternehmen

Unsere Verpflichtung

Pfizer ist verpflichtet, solide Wachstums- und Ertragsziele zu verfolgen, dabei jedoch die Integrität stets zu wahren. Wir halten uns an sämtliche Gesetze, Regulierungsvorschriften und andere Standards. Wir handeln stets im besten Interesse des Unternehmens und unserer Aktionäre, legen unsere Geschäftstätigkeit und unsere Leistung offen und setzen unsere Vermögenswerte und Ressourcen sorgfältig ein. Wir vermeiden Interessenkonflikte und gehen mit Social Media verantwortlich um.

Patente, Marken und Urheberrechte

Der Schutz des geistigen Eigentums von Pfizer ist unerlässlich, um den Wettbewerbsvorteil unseres Unternehmens zu wahren. Zum geistigen Eigentum von Pfizer gehören seine Patente, Marken, Geschäftsgeheimnisse und Urheberrechte, wissenschaftliches und technisches Wissen, Know-how und Erfahrungen aufgrund zahlreicher Aktivitäten von Pfizer. Es wird von Ihnen erwartet, dass Sie die Einrichtung, den Schutz, die Erhaltung und Verteidigung von Pfizers geistigem Eigentum unterstützen und diese Rechte verantwortungsvoll nutzen.

Auch das geistige Eigentum Dritter müssen Sie respektieren. Die nicht genehmigte Verwendung, der Diebstahl oder die Veruntreuung von vertraulichen Informationen oder geistigem Eigentum Dritter kann unter Umständen erhebliche Bußgelder, Gerichtsverfahren oder strafrechtliche Folgen für das Unternehmen und Sie zur Folge haben. Wenn Sie Fragen oder Bedenken haben, wenden Sie sich an die Rechts- oder die Compliance-Abteilung.

Betriebliche Unterlagen und Finanzaufzeichnungen

Genauere Geschäftsunterlagen sind nicht nur für die Unternehmensführung unerlässlich, sondern auch für den Erhalt und den Schutz des Vertrauens von Investoren. Sie dienen außerdem dazu, dass Pfizer seiner Verpflichtung gegenüber der Öffentlichkeit und Behörden auf der ganzen Welt nachkommen kann, Finanz- und andere Informationen vollständig, akkurat und pünktlich vorzulegen. Alle Dokumentationen, Unterlagen und Abrechnungen von Pfizer müssen die Geschäftsvorgänge des Unternehmens vollständig und richtig widerspiegeln. Dazu gehören Kontoauszüge genauso wie Arbeitszeitznachweise, Rechnungen, Ausgabenberichte, Aufzeichnungen über Gehälter und Sozialleistungen, Leistungsbewertungen und andere wesentliche Unternehmensdaten.



Wann sollte ich für eine neue Idee einen Urheberschutz in Betracht ziehen?

Beziehen Sie so früh wie möglich die Patent- und Markenrechte-Gruppe der Rechtsabteilung ein. Wenn Sie warten, bis eine Erfindung, eine Idee, ein Markenname, ein Logo oder eine Publikation für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht oder verbreitet wurde, ohne die entsprechenden Schutzmechanismen in Gang zu setzen, kann dies dazu führen, dass ein Schutz des Urheberrechts nicht geltend gemacht werden kann bzw. dass Pfizer gerichtlichen Schritten ausgesetzt wird.



Wenn etwas in einem Land als Marke oder Patent registriert wurde bzw. mit einem Urheberrecht versehen ist, gilt dies dann auch für andere Länder?

Nicht unbedingt. Die Patent- und Markenrechte-Gruppe der Rechtsabteilung prüft den Status der Vermögenswerte des Unternehmens und ermittelt für Sie, ob etwas in einem bestimmten Land geschützt ist.

Integrität ist.. *Vertrauenswürdigkeit*



Integrität ist ... Vertrauenswürdigkeit

Jede Entscheidung, die wir treffen, wird Teil der Geschichte von Pfizer. Wenn wir Entscheidungen mit Fokus auf Integrität treffen, ernten wir das Vertrauen unserer Patienten, Geschäftspartner, Investoren und der Gesellschaft.

Bilanzbetrug melden

Es ist Ihre Pflicht, nicht verzeichnete Vermögenswerte oder Geldmittel bzw. falsche Einträge in den Büchern und Aufzeichnungen des Unternehmens zu melden, wenn Sie davon erfahren. Wenn Sie von einem möglichen Betrugsfall erfahren oder diesen vermuten, melden Sie dies umgehend dem Unternehmensbereich Compliance oder Corporate Audit.

Vertrauliche und gesetzlich geschützte Informationen

Die Produkte, Dienstleistungen, Ideen, Konzepte und anderen Informationen, die wir täglich produzieren, sind wichtige unternehmenseigene Werte. Dazu zählen Marketingpläne, Vertriebsdaten, klinische und medizinische Daten, Unterlagen über Kunden und Mitarbeiter, Produktionstechniken, Preisinformationen und Informationen über betriebliche Entwicklungsmöglichkeiten.

Wir alle sind dazu verpflichtet, die vertraulichen Informationen zu schützen, auf die wir bei unserer täglichen Arbeit, bei der Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen, bei geschäftlichen Partnerschaften oder bei einem vorherigen Anstellungsverhältnis Zugriff erhalten haben.

Wir müssen vertrauliche Informationen vor unangemessenen oder nicht autorisiertem Zugriff bzw. Offenlegung schützen.



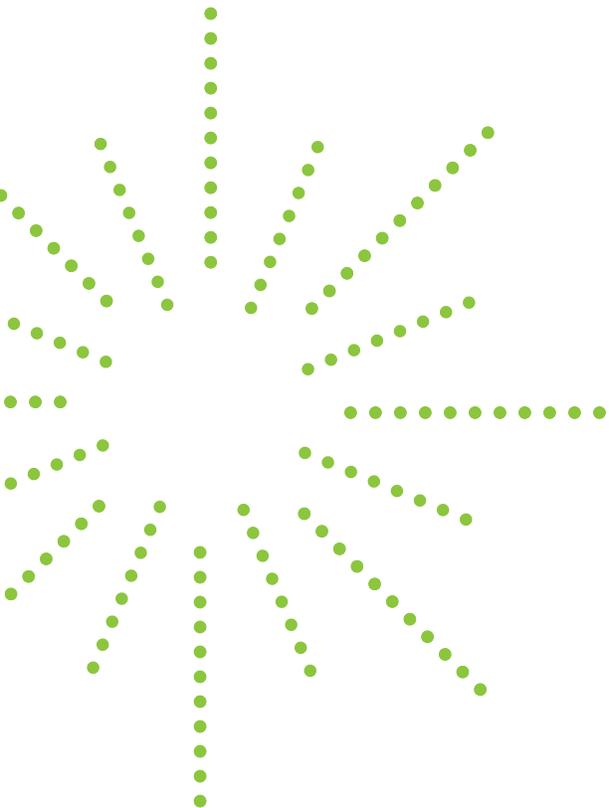


Kein Mitarbeiter von Pfizer darf andere Mitarbeiter, Geschäftspartner oder Verkäufer dazu auffordern, vertrauliche Informationen weiterzugeben, die sie bei einem vorherigen Anstellungsverhältnis oder bei aktuellen Geschäftsbeziehungen erhalten haben – es sei denn, diese Informationen wurden nach Einverständnis des Eigentümers zur Verfügung gestellt oder sind öffentlich zugänglich.

Schützen Sie Pfizer, in dem Sie die folgenden Prinzipien befolgen:

- Achten Sie bei der Verwendung elektronischer Mittel zur Speicherung und zum Versand von Informationen auf größte Sorgfalt.
- Geben Sie vertrauliche Informationen ohne entsprechende Autorisierung und erforderliche Vertraulichkeitsvereinbarungen nicht an Dritte, einschließlich Geschäftspartner und Lieferanten, weiter. Sollten Sie Zweifel haben, fragen Sie Ihren Vorgesetzten oder die Rechtsabteilung.
- Besprechen Sie vertrauliche Informationen nicht an Orten, an denen andere unter Umständen mithören könnten.
- Sichern Sie sämtliche vertrauliche Informationen, wenn Sie an öffentlichen Orten arbeiten.
- Entsorgen Sie vertrauliche oder gesetzlich geschützte Informationen angemessen.
- Nehmen Sie sich vor informellen Telefon- oder E-Mail-Anfragen in Acht, mit denen Außenstehende an Informationen gelangen möchten (allgemein als „Phishing“ bekannt).

Weitere Informationen zum Umgang mit Daten von Pfizer erhalten Sie unter protect.pfizer.com.





Schutz persönlicher Daten

Der Schutz von personenbezogenen Daten ist besonders wichtig. Personenbezogene Daten sind Informationen, mit denen eine Person direkt oder indirekt identifiziert werden kann, so z. B. Name, Kontaktdaten sowie gesundheitsbezogene und genetische Daten. Mitarbeiter, Gesundheitsdienstleister und viele andere Personen liefern Pfizer persönliche Daten. Außerdem können Studien, Arzneimittelüberwachung und geschäftliche Aktivitäten den Zugriff auf personenbezogene Daten ermöglichen.

Pfizer, seine Geschäftspartner und Vertreter sind alle für den Schutz personenbezogener Daten verantwortlich. Die Nutzung dieser Daten ist nur im Rahmen geltender Gesetze sowie der Richtlinien und Verfahren von Pfizer zulässig.

Helfen Sie, die Vertraulichkeit personenbezogener Daten, einschließlich individueller Gesundheitsdaten, zu schützen, indem Sie sich an folgende Grundsätze halten:

- Halten Sie sich an die geltenden Gesetze und Vorschriften des Landes, in dem die personenbezogenen Daten erfasst und verwendet werden.
- Erfassen und verwenden Sie lediglich ein Minimum an personenbezogenen Daten, die für die Geschäftszwecke erforderlich sind, und bewahren Sie diese nur so lange wie nötig auf.
- Legen Sie personenbezogene Daten nur Personen gegenüber offen, die einen legitimen Grund vorweisen können und diese vertraulich behandeln werden.
- Befolgen Sie die Richtlinien des Unternehmens zu Umgang und Vernichtung personenbezogener Daten.
- Melden Sie Datenschutzverletzungen: Wenn Ihnen ein solcher Datenschutz-Zwischenfall bekannt wird, kontaktieren Sie das Pfizer Global Security Operations Center (GSOC) telefonisch unter +1 212 733 3900 oder per E-Mail über GSOCwatchroom@pfizer.com und informieren Sie umgehend Ihren Vorgesetzten.

Weitere Informationen zum Schutz personenbezogener Daten finden Sie in den Unternehmensrichtlinien 404 und 411 unter policysource.pfizer.com.

Datenschutzgesetze

Der Schutz und die Sicherheit personenbezogener Daten ist ein immer wichtiger werdendes globales Anliegen. Mehr und mehr Länder erlassen oder stärken die Datenschutzgesetze und ahnden Zuwiderhandlungen. Weitere Informationen erhalten Sie unter privacy.pfizer.com.



Was geschieht, wenn ich personenbezogene Daten an Dritte weitergeben muss, um geschäftliche Anforderungen zu erfüllen?

Sie müssen sicherstellen, dass Dritte die personenbezogenen Daten schützen und ausschließlich zur Bereitstellung von Dienstleistungen an Pfizer verwenden. Außerdem muss ein entsprechender Vertrag abgeschlossen werden, in dem der Schutz personenbezogener Daten geregelt ist. In einigen Ländern gelten ggf. andere Vorschriften.





Wann muss ich meine Dokumente vernichten?

Zunächst müssen Sie klären, ob ein gesetzlicher Vernichtungsaufschub (Legal Hold) gilt oder eine Aufbewahrung für steuerrechtliche Prüfungen (Tax Audit Hold) notwendig ist. Falls ja, müssen alle Vernichtungsaktivitäten unterbunden werden. Im nächsten Schritt konsultieren Sie bitte Pfizers Fristenplan für die Aufbewahrung von Aufzeichnungen (ERRS), um zu erfahren, wie lange die Dokumente aufbewahrt werden müssen. Gilt kein gesetzlicher Vernichtungsaufschub, ist eine Aufbewahrung für steuerrechtliche Prüfungen nicht notwendig und wurde zudem die Aufbewahrungsfrist laut ERRS bereits überschritten, können Sie die Unterlagen vernichten.

Aufbewahrung von betrieblichen Dokumenten

Pfizer verfügt über Richtlinien und Verfahren zur Aufbewahrung und Entsorgung von Dokumenten. Auf diese Weise soll sichergestellt werden, dass die Aufzeichnungen des Unternehmens im Einklang mit den Bedürfnissen von Pfizer und unter Einhaltung der geltenden rechtlichen, regulatorischen, umwelttechnischen, steuerlichen, arbeits- und handelsbezogenen Vorschriften gepflegt, aufbewahrt und ggf. vernichtet werden.

Pfizers detaillierter Fristenplan für die Aufbewahrung von Unterlagen (Enterprise Records Retention Schedule, ERRS) gibt Aufschluss über die entsprechende Aufbewahrungsdauer. Sie müssen sich bei der Festlegung der Aufbewahrungsdauer für Ihre Unterlagen an diese Fristen, die spezifischen Anforderungen Ihres Geschäftsbereichs und Standorts und an alle geltenden Unternehmensrichtlinien und -verfahren halten.

Anträge von Dritten (z. B. Regulierungsbehörden), Gerichtsverfahren oder andere Untersuchungen machen unter Umständen eine längere Aufbewahrung notwendig. Es entspricht unseren Richtlinien, dass alle Aufzeichnungen, die für Streitfälle oder behördliche Untersuchungen mit Beteiligung Pfizers relevant sind, aufbewahrt werden. Wenn Sie über einen gesetzlichen Vernichtungsaufschub (Legal Hold) oder eine Aufbewahrung für steuerrechtliche Prüfungen (Tax Audit Hold) benachrichtigt werden, dürfen Sie relevante Informationen weder ändern noch vernichten. Informationen darüber, welche Aufzeichnungen aufbewahrt werden müssen, finden Sie in der Pfizer-Liste für gesetzliche Aufbewahrungspflichten. Alternativ können Sie sich auch an die Rechtsabteilung wenden.

Sie finden die Ressourcen von Pfizer zum Unterlagenmanagement, einschließlich ERRS und der Legal-Hold-Liste, auf erim.pfizer.com. Wenn Sie weitere Unterstützung benötigen, wenden Sie sich bitte per E-Mail an recordsmanagement@pfizer.com.

Weitere Informationen zur Aufbewahrung von betrieblichen Dokumenten finden Sie in der Unternehmensrichtlinie 405 unter policysource.pfizer.com.



Unternehmensdaten

Zu **Unternehmensdaten** zählen alle mit einem beliebigen Medium aufgezeichneten Informationen, welche Umstände, Ereignisse, Aktivitäten, Transaktionen oder Ergebnisse widerspiegeln, die als Bestandteil der geschäftlichen Aktivität von Pfizer erstellt oder aufbewahrt wurden bzw. die als Nachweis für die Erfüllung einer Vertragspflicht oder rechtlichen Verpflichtung durch Pfizer dienen. Diese Aufzeichnungen können physischer oder elektronischer Natur sein. Beispiele für Medien, die geschäftliche Aufzeichnungen enthalten, sind unter anderem Papierdokumente (einschließlich handgeschriebene Notizen), Audio- oder Videoaufzeichnungen und computerbasierte Informationen wie E-Mails und Dateien.



Welche Vorkehrungen muss ich treffen, wenn ich mit einem tragbaren Gerät in Großraumbüros von Pfizer oder an öffentlichen Orten arbeite?

Selbst wenn Sie in einer Pfizer-Niederlassung arbeiten, aktivieren Sie die Systemsperre, wenn Sie das Gerät unbeaufsichtigt lassen, um dieses gegen eine unbefugte Nutzung zu schützen. Lassen Sie Ihr tragbares Gerät an Orten, an denen eine angemessene Sicherheit nicht gewährleistet ist, keinesfalls unbeaufsichtigt. Stellen Sie an öffentlichen Orten sicher, dass sensible Informationen nicht von anderen eingesehen werden können.

Angemessene Nutzung der Informationssysteme

Pfizer unterstützt Informationssysteme und Netzwerke, um die Arbeit seiner Mitarbeiter so effektiv wie möglich zu gestalten. Bei unsachgemäßer Verwendung können die Daten von Pfizer einem erheblichen regulatorischen, Sicherheits- und Reputationsrisiko durch nicht genehmigte Offenlegung oder Veränderung ausgesetzt werden.

Um die Sicherheit der Technologien und Informationssysteme von Pfizer zu wahren, gelten folgende Vorschriften:

- Es dürfen nur autorisierte Software, Geräte und Verfahren eingesetzt werden.
- Sie dürfen Ihr Passwort an niemanden weitergeben, es sei denn, es gibt einen triftigen betrieblichen Grund (z. B. technischer Support bei Pfizer, Zollbeamte, Mitarbeiter der Einwanderungsbehörde). Nach einer Weitergabe muss das Passwort baldmöglichst geändert werden.
- Geschäftliche Informationen von Pfizer dürfen ausschließlich an autorisierte Parteien weitergegeben werden. Dies darf nur über durch Pfizer zugelassene Technologien erfolgen.
- Nicht autorisierte Geräte, wie zum Beispiel private Computer oder persönlich lizenzierte mobile Apps, dürfen nicht zur Übertragung, Speicherung oder Bearbeitung von geschützten Informationen von Pfizer oder für geschäftliche Tätigkeiten im Namen von Pfizer genutzt werden.

Pfizer erlaubt in Ausnahmefällen die persönliche Nutzung der Pfizer-Informationssysteme. Dafür gelten bestimmte Einschränkungen. Der persönliche Datenschutz für Informationen, die an oder von Unternehmenssystemen geschickt oder auf diesen gespeichert wurden, ist nicht garantiert – es sei denn, dies ist gesetzlich vorgeschrieben. Entsprechend den lokalen Rechtsvorschriften werden Dokumente, einschließlich elektronischer Kommunikation, von Zeit zu Zeit auf ihre Übereinstimmung mit Unternehmens- und rechtlichen Anforderungen überprüft.

Weitere Informationen zur rechtmäßigen Nutzung der Informationssysteme von Pfizer finden Sie in der Unternehmensrichtlinie 403 unter policysource.pfizer.com.

Unerlaubte Aktivitäten

Sie dürfen die Informationssysteme oder -geräte von Pfizer nicht für Kommunikationen nutzen, die ...

- Richtlinien oder Gesetze gegen Belästigung und Diskriminierung verletzen
- diffamierend, illegal, pornografisch oder obszön sind
- möglicherweise die Arbeit beeinträchtigen oder zum Verlust bzw. zur Schädigung der Arbeit oder Systeme führen
- Mitarbeiter zu nicht genehmigten Handlungen anstiften
- Nachrichten ohne Genehmigung aufzeichnen



Kann ich Mitglied im Vorstand einer lokalen gemeinnützigen Organisation sein, die Gesundheitsressourcen für Bedürftige bereitstellt?

Vielleicht. Mitgliedschaften in Beiräten und andere Positionen in externen Unternehmen können je nach den Umständen einen Interessenkonflikt darstellen. Potenzielle Konflikte können auftreten, wenn diese Position ...

- mit Ihren Pflichten bei Pfizer im Konflikt steht
- den Ruf von Pfizer schädigt
- die Verwendung von Ressourcen von Pfizer und/oder vertraulichen bzw. geschützten Informationen beinhaltet
- das Einholen von Spenden durch Pfizer umfasst

Bevor Sie handeln, sollten Sie sich in der Unternehmensrichtlinie 203 sowie in den standort- oder abteilungsbezogenen Richtlinien darüber informieren, welche Genehmigungen erforderlich sind.



Ich möchte in einen Lieferanten von Pfizer investieren. Ist dies ein Interessenkonflikt?

Vielleicht. Dies hängt von mehreren Faktoren ab, so z. B. von Ihrer Position bei Pfizer bzw. von Ihrem Einfluss auf Kaufentscheidungen, der Höhe Ihrer Investition und der Bedeutung von Pfizer als Kunde. Besprechen Sie die Angelegenheit mit Ihrem Vorgesetzten, bevor Sie investieren, um eine angemessene Lösung zu finden.

Interessenkonflikte

Ein Interessenkonflikt entsteht, wenn Sie Ihre persönlichen, sozialen, finanziellen oder politischen Interessen vor die Interessen des Unternehmens stellen. Bereits der Anschein eines Konflikts kann Ihren Ruf oder den des Unternehmens schädigen. Viele potenzielle Interessenkonflikte können auf einfache und für beide Seiten akzeptable Weise gelöst werden.

Pfizer respektiert einerseits Ihr Recht auf private Investitionen und möchte sich nicht in Ihr Privatleben einmischen. Andererseits sind Sie verpflichtet, Situationen zu vermeiden, die einen Konflikt zwischen Ihren Interessen und denen des Unternehmens hervorrufen bzw. einen entsprechenden Anschein erwecken könnten.

Jeder potenzielle Interessenkonflikt muss offengelegt und von Ihrem Vorgesetzten genehmigt werden. In bestimmten Fällen muss die Compliance- oder Rechtsabteilung hinzugezogen werden. Sie sind verpflichtet, sich an die Unternehmensrichtlinie 203 von Pfizer zu halten, ebenso wie an alle lokalen und bereichsbezogenen Richtlinien zu Interessenkonflikten, die für Ihre Funktion relevant sind.

Die folgenden Beispiele verdeutlichen mögliche Interessenkonflikte:

Personelle Investitionen oder Transaktionen

Interessenkonflikte können auftreten, wenn Sie oder ein Familienmitglied: ein beträchtliches finanzielles Interesse an einem Lieferanten, Wettbewerber oder Kunden von Pfizer haben; ein Interesse an einer Transaktion haben, an der Pfizer bekanntermaßen interessiert ist oder sein könnte; sich Pfizers geschäftliche Möglichkeiten zunutze machen, um sich persönlich zu bereichern; eine Vergütung von einem Lieferanten, Wettbewerber oder Kunden von Pfizer erhalten.

Persönliche Beziehungen

Pfizer rät davon ab, enge persönliche Freunde oder Verwandte im gleichen Geschäftsbereich einzustellen. Es birgt Konflikte, wenn Sie einen engen persönlichen Freund, Verwandten oder jemanden, mit dem Sie eine vertrauensvolle Beziehung haben, einstellen, managen oder anderweitig mit dieser Person Geschäfte tätigen. Die Handlungen von Familienmitgliedern und Freunden außerhalb des Arbeitsplatzes können ebenfalls zu Konflikten führen, wenn Sie wegen dieser Handlungen Ihre Objektivität bei geschäftlichen Entscheidungen verlieren.

Mitarbeiter dürfen private Beziehungen oder Partnerschaften mit anderen Mitarbeitern und Zeitarbeitnehmern eingehen, wenn eine solche Beziehung die eigene Arbeit, die Arbeit anderer Personen oder die Arbeitsumgebung nicht negativ beeinflusst. Ein Vorgesetzter darf jedoch keine private Beziehung mit einem Mitarbeiter eingehen, der ihm unterstellt ist oder dessen Vergütung, Leistungsbewertung und/oder Karriere durch den Vorgesetzten beeinflusst werden kann. Derartige Umstände würden für einen Interessenkonflikt sorgen. Auch eine Liebesbeziehung zwischen einem Vorgesetzten und einer Person außerhalb des direkten Berichtswegs kann den Anschein eines Interessenkonflikts erwecken.

Ebenso darf ein Vorgesetzter keine Liebesbeziehung mit einem Zeitarbeitnehmer eingehen, der durch den Vorgesetzten entlohnt wird oder dessen Anstellung durch den Vorgesetzten beeinflusst werden kann. Wenn ein Vorgesetzter oder Mitarbeiter eine private Beziehung eingeht, die einen Interessenkonflikt auslösen kann, muss er seinen Vorgesetzten oder die Personalabteilung unmittelbar informieren, sodass das Unternehmen die Situation bewerten und entsprechende Maßnahmen ergreifen kann (z. B. Änderung der Aufgaben oder des Vorgesetztenverhältnisses).

Nebenbeschäftigung

Ein Interessenkonflikt besteht, wenn Ihre Nebenbeschäftigung oder andere Interessen Ihre Objektivität, Motivation oder Leistung als Pfizer-Mitarbeiter beeinträchtigen.

Ein Nebenjob bei oder eine Beteiligung an einem Konkurrenten von Pfizer ist nicht erlaubt (es sei denn, diese stehen im Zusammenhang mit Ihrer Arbeit bei Pfizer und sind genehmigt). Von einer Nebentätigkeit bei oder einer Beteiligung an einem Kunden, Lieferanten oder Dienstleister von Pfizer wird abgeraten. Mit entsprechender Genehmigung kann diese aber möglicherweise erlaubt sein. Auch wenn eine Nebentätigkeit genehmigt ist, unterliegen die Mitarbeiter weiterhin allen Geheimhaltungsvereinbarungen von Pfizer sowie allen Pfizer-Richtlinien und Verfahren im Hinblick auf vertrauliche und/oder wesentliche, nicht öffentliche Informationen.

Einige Aktivitäten können unter Umständen einen Interessenkonflikt hervorrufen. Dazu zählen beispielsweise die Mitgliedschaft in einem Aufsichtsrat oder die Tätigkeit als Redner auf einer Konferenz. Weitere für Ihre Funktion relevante Informationen erhalten Sie in der Unternehmensrichtlinie 203 sowie in lokalen und bereichsbezogenen Richtlinien zu Interessenkonflikten.

Geschenke, Unterhaltung und andere Wertgegenstände

Ihnen und Ihren engsten Familienmitgliedern ist es untersagt, aktuellen oder potenziellen Geschäftspartnern des Unternehmens Geschenke, Dienstleistungen, Nebenleistungen, Bewirtungen, Preisnachlässe, Darlehen oder andere Gegenstände von mehr als nur geringem Wert (nach örtlichem Standard) zu gewähren oder diese Gefälligkeiten von diesen anzunehmen. Gegenstände von geringem Wert sind nur dann gestattet, wenn Sie nicht regelmäßig oder häufig gewährt oder angenommen werden und wenn sie nicht von Pfizer-Mitarbeitern gefordert werden. Weitere für Ihre Funktion relevante Informationen erhalten Sie in der Unternehmensrichtlinie 203 sowie in lokalen und bereichsbezogenen Richtlinien zu Interessenkonflikten (einschließlich der Maximalbeträge).

Weitere Informationen zu Interessenkonflikten finden Sie in der Unternehmensrichtlinie 203 unter policysource.pfizer.com.



Mein Ehegatte/meine Ehegattin ist Eigentümer/in eines Lieferanten, den Pfizer ggf. beauftragen könnte. Ich habe keine Entscheidungsverantwortung in diesem Bereich. Muss ich diesen Fall dennoch melden?

Ja. Jeder potenzielle Konflikt, oder auch nur der Anschein eines Konflikts, kann Ihren Ruf oder den von Pfizer schädigen. Daher müssen Sie alle Angelegenheiten Ihrem Vorgesetzten melden, der mit Ihnen gemeinsam eine angemessene Lösung finden wird.



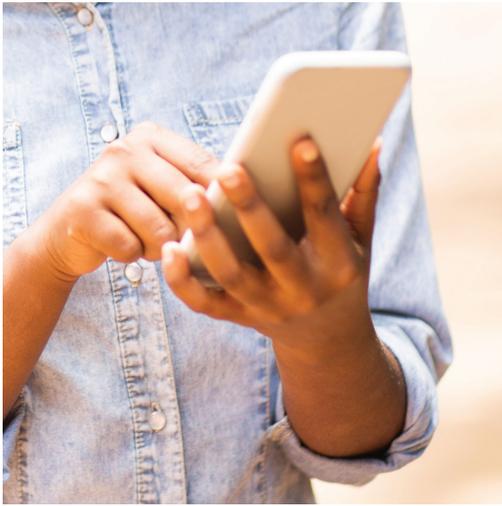
Mein Bruder, ein Angestellter eines Lieferanten, arbeitet für Pfizer. Ist dies ein Interessenkonflikt?

Möglicherweise ja. Dies hängt davon ab, welche Funktionen Sie und Ihr Bruder innehaben. Da es sich um einen möglichen Konflikt handelt, müssen Sie die Angelegenheit Ihrem Vorgesetzten melden. Falls er es für angebracht hält, wird Ihr Vorgesetzter sich an die Rechts- oder die Compliance-Abteilung wenden, um eine angemessene Lösung zu finden.



In meinem Land gilt es unter Umständen als Beleidigung, ein Geschenk von einem Geschäftspartner abzulehnen. Wie soll ich mich verhalten, wenn ein mir angebotenes Geschenk den genehmigten Wert überschreitet?

Kontaktieren Sie Ihren Vorgesetzten oder die Rechts- oder Compliance-Abteilung. Wenn das Geschenk angenommen werden muss, um die Geschäftsbeziehungen aufrechtzuerhalten oder wenn es nicht zurückgegeben werden kann, ist es unter Umständen möglich, es als Unternehmenseigentum anzunehmen oder es zu spenden. Lebensmittel zum Beispiel könnten an einem zentralen Ort im Unternehmen platziert werden, sodass jeder Zugang dazu hat. Ein Gemälde wiederum könnte einem örtlichen Museum geschenkt werden.



Social Media

Social Media sind digitale Technologien oder Methoden, mit deren Hilfe Inhalte, Meinungen, Einblicke, Erfahrungen und Perspektiven erstellt und mit anderen geteilt werden können. Kennzeichen von Social Media sind vom Anwender generierte Inhalte und Interaktionen.

Wenn Sie auf Social-Media-Seiten aktiv sind – sei es auf einer internen oder externen Plattform – halten Sie sich an die Richtlinien von Pfizer und an die folgenden allgemeinen Prinzipien:

- Seien Sie transparent und machen Sie alle notwendigen Angaben.
- Geben Sie keine unzulässigen Informationen weiter.
- Bevor Sie eine Information öffentlich machen, holen Sie die notwendigen Genehmigungen ein.
- Seien Sie ehrlich, genau und respektvoll.
- Leiten Sie Medienanfragen an Global Media Relations weiter.
- Melden Sie unerwünschte Ereignisse, die Sie im Internet oder auf Social-Media-Seiten entdeckt haben, dem zuständigen Mitarbeiter.
- Erst fragen, dann posten!

Die Richtlinien von Pfizer stellen gewisse Anforderungen an die Erstellung und Verwendung von Pfizer-eigenen oder von Pfizer unterstützten Social-Media-Seiten. Wenn Sie Inhalte auf Social-Media-Seiten erstellen möchten, müssen Sie sich an die Unternehmenskommunikation und die Rechtsabteilung wenden.

Alle Beiträge auf Social-Media-Plattformen, die sich mit einem Produkt von Pfizer befassen, müssen zuvor genehmigt werden. Spezielle Anforderungen gelten für Inhalte derartiger Postings und die zur Veröffentlichung genutzten Medienarten; in einigen Fällen erfolgt auch eine Prüfung durch Aufsichtsbehörden.

Persönliche Postings in externen sozialen Medien, die mehr als einen neutralen Verweis auf Produkte von Pfizer enthalten, sind verboten. Alle persönlichen Postings mit Verbindungen zu Pfizer (u. a. Pfizer und seine Geschäfte, Produkte, Mitarbeiter/ ehemalige Mitarbeiter, Richtlinien, Studien und Wettbewerber) müssen einen Disclaimer enthalten, in dem Ihre Beziehung zu Pfizer erwähnt wird und darauf hingewiesen wird, dass die auf dieser Internetseite veröffentlichten Aussagen oder Meinungen Ihre eigenen Ansichten wiedergeben und nicht die von Pfizer.

Weitere Informationen zu Social Media finden Sie in der Unternehmensrichtlinie 407 unter policysource.pfizer.com.

Insiderinformationen

Viele von uns haben bereits von Einschränkungen in Bezug auf Insiderhandel gehört. Einfach ausgedrückt bedeutet dies, dass es illegal ist, Wertpapiere eines Unternehmens (z. B. Aktien, Anleihen oder Optionen) zu kaufen oder zu verkaufen, wenn Sie über mit dem Unternehmen verbundene Insiderinformationen (wesentliche, nicht öffentliche Informationen) verfügen. Wertpapiergesetze und die Pfizer-Richtlinien verbieten die Verwendung oder Weitergabe von Insiderinformationen, über die Sie möglicherweise während Ihrer Anstellung bei Pfizer Kenntnis erlangen.

Es ist Ihnen untersagt, Informationen, an die Sie durch Ihre Anstellung im Unternehmen gelangen, zu verwenden, bevor diese öffentlich gemacht werden. Weiterhin dürfen Sie keine Wertpapiere von Pfizer oder von einem anderen Unternehmen, mit dem Pfizer in Beziehung steht oder dies in Erwägung zieht (z. B. ein Kunde, Lieferant, Forschungspartner oder potenzieller Übernahmekandidat), kaufen oder verkaufen. Darüber hinaus ist es verboten, Insiderinformationen an Dritte weiterzugeben, damit diese damit handeln können. Dies gilt unabhängig davon, wo Sie leben oder wo der Empfänger der Informationen lebt. Die Einschränkungen gelten für Sie, Ihren Ehepartner und minderjährige Kinder sowie für alle, die in Ihrem Haushalt leben oder finanziell von Ihnen abhängig sind.

Verstöße gegen das Wertpapiergesetz werden streng geahndet. Regierungsbehörden und Wertpapierbörsen sind in der Lage, Handelsaktivitäten mithilfe von computergestützten Recherchen zu kontrollieren. Verstöße können erhebliche zivil- und strafrechtliche Folgen für Unternehmen und Einzelpersonen nach sich ziehen.

Weitere Informationen zum Umgang mit wesentlichen, nicht öffentlichen Informationen finden Sie in der Unternehmensrichtlinie 604 unter policysource.pfizer.com.

Wesentliche Informationen

Wesentliche Informationen sind alle Informationen, die ein Investor möglicherweise als wichtig für seine Entscheidung, Anteile zu kaufen, zu verkaufen oder zu behalten einstufen könnte. Dazu gehören beispielsweise finanzielle Ergebnisse oder Prognosen, mögliche Fusionen, wichtige Entwicklungen (z. B. bedeutende klinische Studienergebnisse, Gesetzesentscheidungen) und signifikante Veränderungen bei den Geschäftszielen.

Finanzziele umfassen Informationen, die mit den Quartalsgewinnen des Unternehmens im Zusammenhang stehen. Wenn Sie in die Vorbereitung oder Prüfung zu veröffentlichender Materialien der Quartalsgewinne des Unternehmens involviert sind, sind Sie wahrscheinlich im Besitz nicht öffentlicher Informationen und sollten ab dem Erhalt derartiger Informationen bis zum ersten Handelstag nach der Veröffentlichung der Quartalsgewinne, auf die sich die Informationen beziehen, keinen Handel betreiben.

Informationen, die für Pfizer nicht wesentlich sind, können diesen Stellenwert jedoch für ein anderes Unternehmen haben, zu dem Pfizer in Beziehung steht oder dies in Betracht zieht. Informationen werden bis zum ersten Werktag nach Offenlegung als **nicht öffentlich** betrachtet. Folgende Beispiele gelten als adäquate Offenlegung von Informationen: öffentliche Antragstellung bei der US-Börsenaufsicht (Securities and Exchange Commission), Pressemitteilungen und Telefonkonferenzen mit Analysten, zu denen die Öffentlichkeit im Voraus eingeladen wurde.



Ich arbeite mit einem Joint-Venture-Partner zusammen. Dabei ist mir aufgefallen, dass unser Partner kurz vor einem größeren wissenschaftlichen Durchbruch steht. Kann ich einige Aktien unseres Joint-Venture-Partners erwerben?

Nein. Weder Sie noch Ihr Ehepartner, Ihre minderjährigen Kinder oder eine in Ihrem Haushalt lebende bzw. finanziell von Ihnen abhängige Person darf diese Aktien kaufen. Dies ist frühestens am ersten Werktag nach Veröffentlichung der Ihnen bereits bekannten Informationen zulässig. Darüber hinaus ist es verboten, Insiderinformationen an Dritte weiterzugeben, damit diese damit handeln können.





Ich möchte herausfinden, welche Ausschlusskriterien ein Wettbewerber für eine klinische Studie ansetzt. Diese Information ist nicht öffentlich. Darf ich mich als potenzieller Proband bewerben, die Studienklinik anrufen und ein paar Fragen stellen?

Nein. Eine falsche Darstellung von Tatsachen – beispielsweise zu verheimlichen, dass Sie Pfizer-Mitarbeiter sind oder sich als jemand anderes auszugeben – ist eine unethische Methode, um an vertrauliche Informationen eines Konkurrenten zu gelangen. Bevor Sie Nachforschungen über Unternehmensinformationen einleiten, lassen Sie sich von der Rechtsabteilung oder vom Geschäftsbereich Competitive Intelligence beraten, um Ihre Strategie rechtlich und ethisch abzusichern. Der Geschäftsbereich Competitive Intelligence kann Ihnen dabei helfen, angemessene Recherchemöglichkeiten zu bestimmen.



Konkurrenzbeobachtung

In der heutigen Geschäftswelt haben wir Zugang zu einer Vielzahl von Informationen über andere Unternehmen, ihre Produkte und Dienstleistungen. Einige dieser Informationen sind nicht öffentlich.

Sie dürfen sich mithilfe von öffentlichen Quellen über Unternehmen informieren. Dazu zählen die Unternehmenswebsites, veröffentlichte Artikel, Preisbekanntmachungen, Anzeigen, Broschüren, öffentliche Darstellungen und Kundengespräche. Sie können auch eine externe Firma damit beauftragen, Wettbewerbsinformationen zu beschaffen. Dies gilt allerdings nur im Rahmen von Vergabe- und Vertragsverhandlungsprozessen, wobei die betreffenden Informationen von Pfizers Geschäftsbereich Competitive Intelligence verwaltet werden.

Geschäftsinformationen über andere Unternehmen dürfen nur erhoben und verarbeitet werden, wenn hierdurch keine Gesetze, ethische Verpflichtungen oder sonstige Geheimhaltungsverpflichtungen verletzt werden. Es ist Ihnen untersagt, rechtswidrige oder unethische Mittel wie falsche Darstellung von Tatsachen, Täuschung, Diebstahl, Spionage oder Bestechung einzusetzen, um an Informationen zu gelangen. Auch dürfen Sie keinen Dritten damit beauftragen.

Weitere Informationen zu Konkurrenzbeobachtung finden Sie in der Unternehmensrichtlinie 121 unter policysource.pfizer.com.

Globale Handelsbeschränkungen

Wir sind alle verantwortlich für die Einhaltung von Gesetzen zu globalen Handelsbeschränkungen. Diese sind komplex und ändern sich unter Umständen sehr schnell, da sie von Regierungen an neue politische und sicherheitstechnische Situationen angepasst werden.

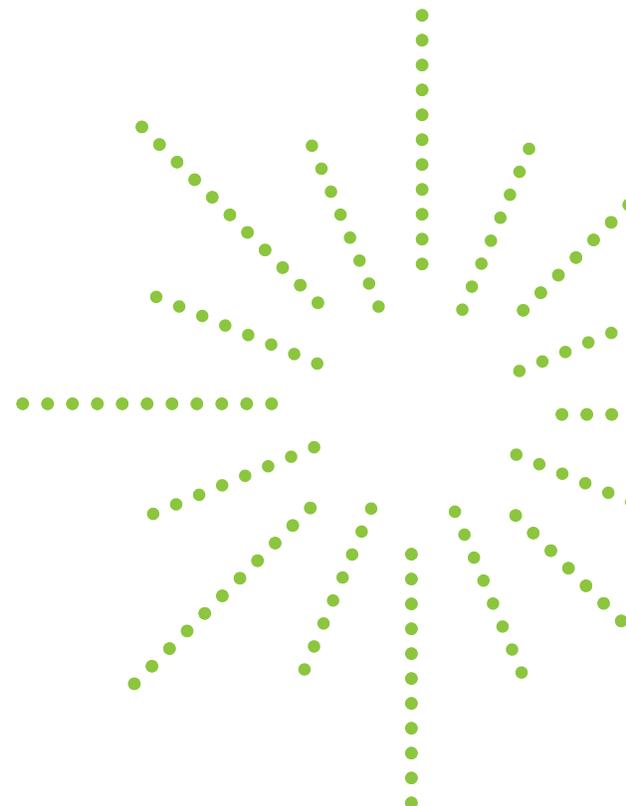
Verstöße gegen die Gesetze zu globalen Handelsbeschränkungen können erhebliche Bußgelder und Strafen – sowohl für Pfizer als auch für alle involvierten Personen – und sonstige Probleme im Unternehmens- und Lieferkettenbereich nach sich ziehen.

Viele Märkte verfügen über Handelsgesetze, die den Import, Export oder Transfer bestimmter Produkte, Software und Technologien sowie die Durchführung bestimmter Dienstleistungen regeln. Diese Märkte können Bereiche innerhalb eines Landes oder Regionen sein oder auch Standorte, die sich über mehrere Länder ausdehnen. Darüber hinaus beschränken viele Gesetze zu globalen Handelsbeschränkungen Investitionen, Transaktionen, Forschungsvorhaben und Geschäftsaktivitäten von Pfizer mit bestimmten Märkten, Unternehmen oder Einzelpersonen.

Alle Aktivitäten, an denen von Beschränkungen betroffene Parteien oder Märkte beteiligt sind, müssen von einem Anwalt der Rechtsabteilung geprüft werden. Einige Märkte unterstützen auch restriktive Handelspraktiken oder Boykotts gegen andere Märkte oder Gruppen. Es gibt spezielle Regeln und Vorschriften, die sich mit der Meldung und dem Umgang dieser Praktiken und Boykotts befassen.

Zusätzliche Informationen zu von Beschränkungen betroffenen Parteien und Anti-Boykott-Anforderungen sowie eine Liste mit beschränkten Märkten und Details zu anderen Themen bezüglich Handelsbeschränkungen sind unter gtc.pfizer.com verfügbar. Alle Fragen oder Anmerkungen zu den Gesetzen zu globalen Handelsbeschränkungen sollten an die Rechtsabteilung gerichtet werden.

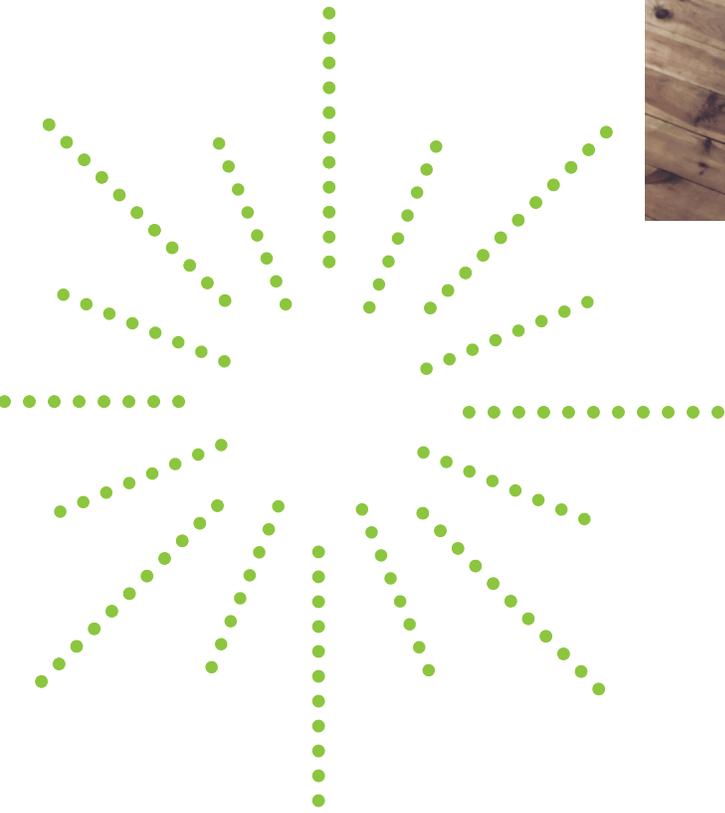
Weitere Informationen über Gesetze zu globalen Handelsbeschränkungen finden Sie in der Unternehmensrichtlinie 206 unter policysource.pfizer.com und unter gtc.pfizer.com.





Ich stelle ein Team aus internationalen Mitarbeitern zusammen, die gemeinsam an einer Studie zu einem neuen Impfstoff arbeiten. Ist diese Arbeit von globalen Gesetzen zu Handelsbeschränkungen betroffen?

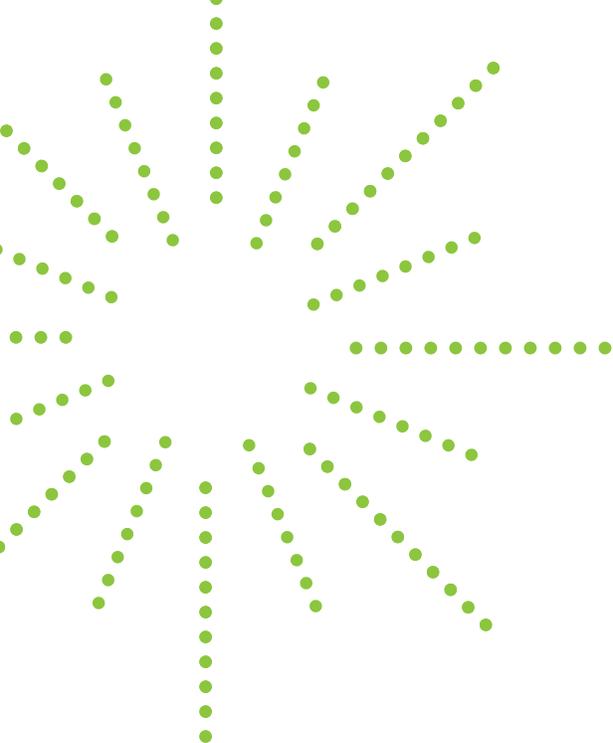
Ja, Sie müssen dies tun, bevor ein nicht US-amerikanischer Staatsbürger Zugang zu US-amerikanischer Technologie erhält. Dabei spielt es keine Rolle, wo in der Welt dies geschieht. Dies gilt auch dann, wenn der Mitarbeiter mit Visum oder Arbeitserlaubnis in den USA arbeitet oder er sich auf einer kurzen Geschäftsreise befindet. Weitere Informationen erhalten Sie unter gtc.pfizer.com oder in der Rechtsabteilung.





Unsere Mitarbeiter





Unsere Mitarbeiter

Unsere Verpflichtung

Pfizer hat sich dazu verpflichtet, alle Mitarbeiter und Bewerber fair und respektvoll zu behandeln. Wir glauben an Zusammenarbeit, Teamwork und Vertrauen. Dies trägt zu einem positiven und produktiven Arbeitsumfeld bei. Feindseligkeiten, Belästigungen und Benachteiligungen werden nicht toleriert. Unsere globalen Richtlinien untersagen jegliche Art unangemessenen Verhaltens. Sie sollen ein positives und produktives Arbeitsumfeld schaffen.

Richtlinie gegen persönliche Benachteiligung

Die Benachteiligung von einer Person die Rat einholt, Bedenken anmeldet, Fehlverhalten meldet oder im Rahmen einer Untersuchung Informationen beibringt, ist strengstens verboten. Wenn eine Person Maßnahmen oder persönliche Angriffe gegen jemanden ergreift, der Bedenken meldet, leitet Pfizer die entsprechenden Schritte ein – auch dann, wenn sich später herausstellt, dass der Kollege oder die Kollegin in seinem oder ihrem Bericht falsch lag. Eine absichtliche Falschmeldung ist jedoch eine ernsthafte Verletzung der Unternehmensrichtlinien und wird entsprechend geahndet.

Wenn Sie glauben, dass Sie oder eine andere Person wegen einer geschützten Handlung benachteiligt werden, müssen Sie die Compliance-Abteilung oder die Personalabteilung kontaktieren.

Chancengleichheit

Es ist unsere Unternehmenspolitik, allen Bewerbern und Mitarbeitern Chancengleichheit zu bieten sowie Bewerber und Mitarbeiter unabhängig von persönlichen Merkmalen zu behandeln. Dazu zählen Rasse, Hautfarbe, ethnische Zugehörigkeit, Glaube, Herkunft, Religion, Geschlecht, sexuelle Orientierung, Alter, geschlechtliche Identität und geschlechtliches Verhalten, Nationalität, Familienstand, Schwangerschaft, Entbindung oder der damit verbundene Gesundheitszustand, genetische Informationen, Militärdienst, Gesundheitszustand (lt. Definition durch staatliches oder regionales Gesetz), geistige oder körperliche Behinderungen, Veteranenstatus oder andere Merkmale, die entsprechend gesetzlich geschützt sind. Außerdem sind laut Unternehmensrichtlinien Mobbing sowie anderes unangemessenes Verhalten am Arbeitsplatz untersagt.



Integrität ist ...Stärke

Bedenken sollten unbedingt gemeldet werden, insbesondere, wenn Sie vor herausfordernden Entscheidungen stehen. Unsere Open Door Policy sowie die Richtlinien gegen persönliche Benachteiligung sollen Mitarbeiter, die Bedenken äußern, ermutigen und schützen.

Alle Vorgesetzten müssen die Einhaltung der Pfizer-Richtlinien zur Chancengleichheit sowie die geltenden lokalen Arbeitsplatzrichtlinien sicherstellen. Vorgesetzte sind dafür verantwortlich, jegliche potenzielle Diskriminierung, Belästigung, Mobbing oder die Verletzung der Richtlinie zur Chancengleichheit zu melden.

Weitere Informationen zu unseren HR-Richtlinien finden Sie auf hrondemand.pfizer.ehr.com oder policysource.pfizer.com.

Kündbares Arbeitsverhältnis (soweit gesetzlich zulässig)

Sofern nicht anderweitig schriftlich vereinbart und nach Maßgabe des jeweils anwendbaren Rechts, wird jeder Pfizer-Mitarbeiter vom Unternehmen auf Basis eines individuell vereinbarten kündbaren Arbeitsvertrages angestellt. Ein kündbares Anstellungsverhältnis zeichnet sich dadurch aus, dass die Anstellung nicht für eine bestimmte Zeit garantiert wird und dass sich das Unternehmen das Recht vorbehält, ein Anstellungsverhältnis – unter Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften – jederzeit mit oder ohne Grund oder Vorankündigung zu beenden. Diese Bestimmung kann nicht durch mündliche Zusagen geändert werden, die ein Pfizer-Mitarbeiter im Hinblick auf ein kontinuierliches Anstellungsverhältnis getroffen hat. Wenden Sie sich an die Rechts- oder Personalabteilung, wenn Sie wissen möchten, ob dies auf Ihren Standort zutrifft.





Ich weiß, dass sexuelle Belästigung in den USA verboten ist. Wie sieht es aber an anderen Standorten aus?

Wir alle sollten ein Arbeitsumfeld haben, in dem wir von unseren Kollegen respektiert werden. Pfizers Richtlinien zu Diskriminierung und Belästigung gelten weltweit. Außerdem müssen Sie sich an die bei Ihnen geltenden Gesetze halten. Wenden Sie sich an Ihren lokalen Vertreter der Personalabteilung, wenn Sie in Bezug auf ein bestimmtes Verhalten nicht genau wissen, ob dieses einem würdevollen und respektvollen Umfeld entspricht. Wenn Sie der Meinung sind, dass Sie oder jemand anderes belästigt wurden, melden Sie dies über einen in der Open Door Policy aufgeführten Kanäle.



Diskriminierung, Belästigung und Mobbing

Pfizer legt großen Wert auf ein Arbeitsumfeld, das frei ist von verbalen oder körperlichen Belästigungen. Dazu zählen jegliche unerwünschten Bemerkungen oder Aktionen im Hinblick auf Rasse, Hautfarbe, ethnische Zugehörigkeit, Herkunft, Religion, Geschlecht, sexuelle Orientierung, Alter, geschlechtliche Identität und geschlechtliches Verhalten, Nationalität, Familienstand, Schwangerschaft, Entbindung oder der damit verbundene Gesundheitszustand, genetische Informationen, Militärdienst, Gesundheitszustand (lt. Definition durch geltende Gesetze), geistige oder körperliche Behinderungen, Veteranenstatus oder andere Merkmale, die entsprechend gesetzlich geschützt sind. Laut Pfizer-Richtlinie sind außerdem Mobbing und anderes unangemessenes Verhalten am Arbeitsplatz untersagt. Wenn Sie der Meinung sind, dass Sie oder jemand anderes Opfer von Diskriminierung, Belästigung oder Mobbing am Arbeitsplatz ist, müssen Sie dies Ihrem Vorgesetzten melden. Sie können sich außerdem an die Personalabteilung oder die Compliance-Abteilung wenden.

Diese Richtlinie gilt für Verhaltensweisen, die: Beschäftigungsvoraussetzungen betreffen; Beschäftigungsentscheidungen betreffen; ein einschüchterndes, feindseliges oder beleidigendes Arbeitsumfeld schaffen; oder die Arbeitsfähigkeit einer Person auf unangemessene Weise beeinträchtigen. Insbesondere hinsichtlich sexueller Belästigung untersagt das Unternehmen unerwünschte sexuelle Avancen oder Aufforderungen zu sexuellen Gefälligkeiten, verbale oder körperliche Verhaltensweisen sexueller Natur sowie anstößige Bemerkungen, Witze, Anspielungen, Gesten oder andere sexuell geprägte Handlungen.

Gegen Mitarbeiter, die sich an belästigenden und diskriminierenden Handlungen oder Mobbing beteiligen, werden Maßnahmen ergriffen, die (entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen) bis hin zur Beendigung des Arbeitsverhältnisses führen können. Vorgesetzte sind für die Wahrung einer Arbeitsumgebung verantwortlich, die frei von Belästigung, Diskriminierung und Mobbing ist. Pfizer engagiert sich weiterhin für ein Arbeitsumfeld, in dem persönliche Benachteiligungen oder Angriffe keine Chance haben. Wenn Sie Zeuge von Diskriminierung, Belästigung oder Benachteiligung sind oder diese selbst erleben, sollten Sie diese über die in unserer Open Door Policy aufgeführten Kanäle melden.



Mein Kollege erzählt rassistisch angehauchte Witze, die mir ein unangenehmes Gefühl geben. Was sollte ich tun?

Ihr Kollege sollte darauf aufmerksam gemacht werden, dass seine Witze das Arbeitsklima negativ beeinflussen. Aufgrund unserer Straight-Talk Maxime können Sie direkt mit Ihrem Kollegen sprechen, wenn Sie dies möchten. Egal, ob Sie direkt mit Ihrem Kollegen sprechen oder nicht – Sie sollten Ihrem Vorgesetzten den Vorfall melden. Dieser ist angehalten, entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Sie können sich außerdem an die Personalabteilung oder die Compliance-Abteilung wenden.

Wenn Sie begründeterweise der Meinung sind, dass ein Mitarbeiter oder eine andere Person, die für das Unternehmen arbeitet, ein Gesetz oder eine Pfizer-Richtlinie verletzt oder verletzen könnte oder auf unethische Weise handelt – dazu zählen Belästigung, Diskriminierung, Mobbing oder Benachteiligung – müssen Sie dies sofort über einen der dargelegten Kanäle Ihrem Vorgesetzten, einem anderen Vorgesetzten, der Personalabteilung oder der Compliance- oder Rechtsabteilung melden. Sollten Sie sich in einem Fall nicht ganz sicher sein, ist es immer besser, Ihre Bedenken zu äußern. Zu Ihrem Schutz gibt es bei Pfizer eine Open Door Policy sowie Richtlinien gegen persönliche Benachteiligungen und zur Wahrung der Vertraulichkeit. Wenn jemand Rat einholt, Bedenken anmeldet, Fehlverhalten meldet oder im Rahmen einer Untersuchung Informationen beibringt, ist jede Form von Benachteiligung dieser Person gegenüber strengstens verboten und wird nicht toleriert. Sie sind dafür verantwortlich, Bedenken über Risiken zu melden, sobald Sie davon erfahren. Indem Sie Ihre Bedenken äußern, geben Sie dem Management die Möglichkeit, potenzielle Probleme zu erkennen und Pfizer sowie die Öffentlichkeit zu schützen.

Open Door Policy

Die Open Door Policy von Pfizer motiviert Mitarbeiter dazu, Ideen zu präsentieren, Fragen zu stellen und Bedenken anzumelden.

Wir hoffen, dass Sie sich wohl dabei fühlen, alle Angelegenheiten mit ihrem Vorgesetzten zu besprechen. Allerdings gibt es möglicherweise Situationen, in denen Sie andere Personen bevorzugen, so etwa:

- Ihren nächsthöheren Vorgesetzten
- den Leiter Ihres Geschäftsbereichs
- einen beliebigen Manager oder Vorgesetzten
- die Personalabteilung
- die Rechtsabteilung oder
- die Compliance-Abteilung

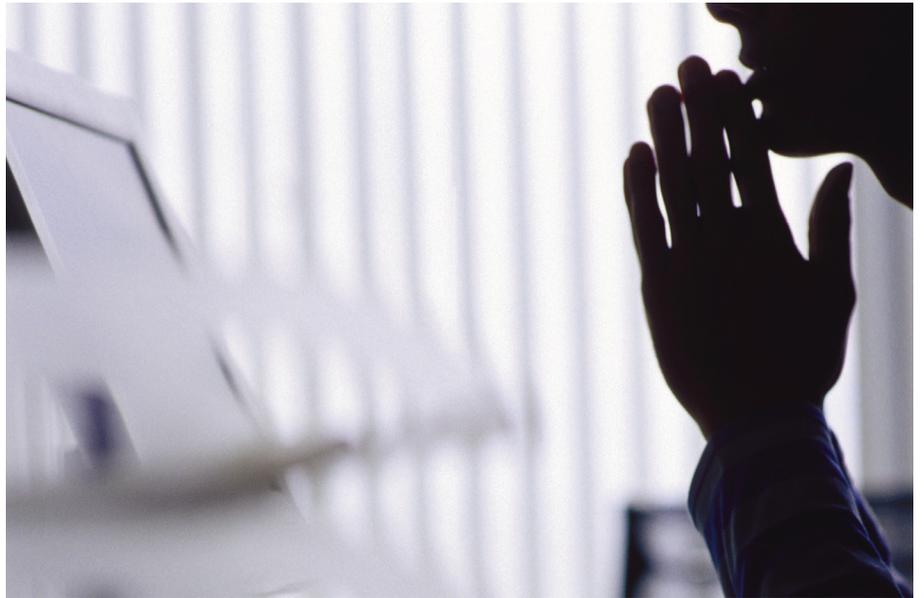
Managerinnen und Manager müssen diese Richtlinie unterstützen, indem sie ihre Türen für ihre direkt unterstellten Mitarbeiter und andere Kollegen, die sich an sie wenden, stets offen halten.

Weitere Informationen zur Open Door Policy von Pfizer finden Sie in der Unternehmensrichtlinie 702 unter policysource.pfizer.com



Ich glaube, ich habe ein Problem mit Drogenmissbrauch. Kann Pfizer mir helfen?

Pfizer ermutigt Sie, sich helfen zu lassen. Dafür sollten Sie sich an Experten wenden, die Ihnen im Rahmen von Hilfsprogrammen zur Verfügung stehen. Wenn Sie freiwillig um Hilfe zur Bewältigung eines Drogenproblems bitten, erhalten Sie (je nach Standort) unter Umständen Sonderurlaub, um eine Therapie und Rehabilitation durchzuführen oder um auf andere Art Hilfe zu erhalten.



Drogenmissbrauch

Drogenmissbrauch kann schwerwiegende Folgen für die Gesundheit und die Sicherheit am Arbeitsplatz haben. Wir legen großen Wert auf ein Arbeitsumfeld frei von Drogenmissbrauch. Dies dient der Gesundheit und dem Wohlbefinden unserer Mitarbeiter und kommt zudem unserem Unternehmen zugute.

Pfizers Regelungen und Richtlinien sind fürsorglich aber streng. Die Einnahme von illegalen Substanzen und der Missbrauch von Alkohol und anderen Substanzen, darunter rezeptfreie oder verschreibungspflichtige Medikamente, sind am Arbeitsplatz verboten. Zum Arbeitsplatz zählen alle Orte, an denen ein Mitarbeiter geschäftlich für Pfizer tätig wird, unabhängig von Zeitpunkt oder Standort.

Nach Maßgabe des jeweiligen Landesrechts und der lokalen Gepflogenheiten müssen sich Mitarbeiter neben einem Drogentest vor der Einstellung unter Umständen einem weiteren Test unterziehen, wenn Sie durch ungewöhnliches oder unberechenbares Verhalten auffallen und dies einen begründeten Verdacht auf Drogen- oder Alkoholmissbrauch zulässt. Soweit gesetzlich zulässig, müssen Mitarbeiter zusätzliche Tests über sich ergehen lassen. Dazu zählen auch unangekündigte Tests nach dem Zufallsprinzip.

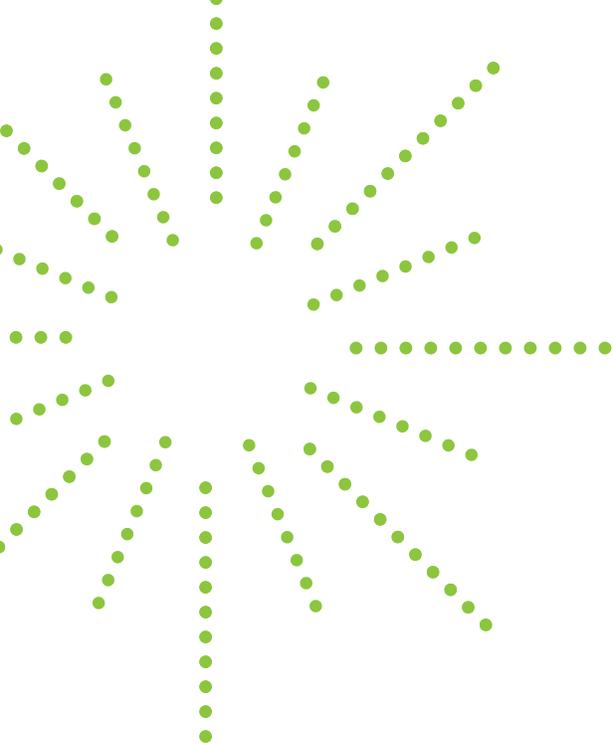
Besuchen Sie HR On Demand unter hrondemand.pfizer.ehr.com oder policysource.pfizer.com. Hier erhalten Sie weitere Informationen zu den HR-Richtlinien.





Unsere Gesellschaft und die Öffentlichkeit





Unsere Gesellschaft und die Öffentlichkeit

Unsere Verpflichtung

Pfizer hat sich dazu verpflichtet, sich aktiv in den Kommunen, in denen wir geschäftlich tätig sind, zu engagieren und zu deren Vorteil aktiv zu werden. Als Mitglied der sich heute schnell verändernden globalen Gemeinschaft sind wir bestrebt, die neuen Bedürfnisse der Gesellschaft zu erfüllen und einen Beitrag zu Gesundheit und Wohlbefinden unserer Welt zu leisten. Wir engagieren uns für den Umweltschutz sowie für die Gesunderhaltung und Sicherheit aller Personen, die für und mit uns zusammenarbeiten.

Es geht uns gut, wenn wir Gutes tun: Corporate Responsibility

Bei Pfizer sind wir uns bewusst, dass unser Beitrag zur Gesellschaft allen nützt. Damit stärken wir unser Unternehmen und tragen zur Erfüllung unserer Geschäftszwecke bei: Therapien ermöglichen, die das Leben von Menschen verbessern. Wir möchten das Wohlbefinden von Menschen in der ganzen Welt steigern, indem wir verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln zeigen, nachhaltiges soziales Engagement praktizieren und den Zugang zu Medikamenten und Gesundheitsvorsorge verbessern.

Wir arbeiten mit ausgewählten Organisationen, Regierungen und Stiftungen zusammen. Ziel ist es, Lösungen zu finden, die einen nachhaltigen und bedeutenden Einfluss auf die globale Gesundheit haben. Unser soziales Engagement umfasst:

- **Global Health Fellows**, die Kurzzeit-Stipendien für internationale Entwicklungsorganisationen an Mitarbeiter vergeben, sodass diese an bedeutenden und systematischen Verbesserungen im Gesundheitswesen beitragen können.
- **International Trachoma Initiative (ITI)**, eine Partnerschaft öffentlicher und privater Träger, die es sich zum Ziel gesetzt haben, die Hauptursache für vermeidbare Erblindungen zu eliminieren.
- **RxPathways** verbindet teilnahmeberechtigte Patienten in den USA mit Patientenunterstützungsprogrammen, welche Unterstützung bei Versicherungen, Bezuschussungen und kostenlose oder günstigere Medikamente anbieten.
- Die **Pfizer Foundation*** bietet Beihilfen und Investitionsförderungen, um den Zugang zur Gesundheitsversorgung in benachteiligten Orten in der ganzen Welt zu verbessern.

*Die Pfizer Foundation (Pfizer-Stiftung) ist eine von Pfizer Inc. gegründete gemeinnützige Organisation. Die von Pfizer Inc. unabhängige Organisation unterliegt eigenen gesetzlichen Beschränkungen.

Im Geschäftsbericht von Pfizer oder unter www.pfizer.com/responsibility erhalten Sie weitere Informationen über Corporate Responsibility.

Integrität ist .. *Glaubwürdigkeit*



Integrität ist ... Glaubwürdigkeit

Wir sind dafür verantwortlich, unseren Stakeholdern zu zeigen, dass wir allen unseren Handlungen Integrität und die höchsten ethischen Standards zugrunde legen. Dies ist unerlässlich für unsere Glaubwürdigkeit als Unternehmen, das die Bedürfnisse von Patienten und Gemeinden in der ganzen Welt in den Mittelpunkt stellt.

Schutz von Umwelt und Gesundheit und Wahrung der Sicherheit

Der Schutz der Umwelt sowie der Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter, Zeitarbeitnehmer und Besucher sowie die der Gemeinden, in denen wir tätig sind, ist einer der Kernwerte von Pfizer. Wir engagieren uns in folgenden Bereichen:

- Sicherstellung der Compliance mit sämtlichen geltenden Gesetzen und internen Standards zu Umwelt, Gesundheit und Sicherheit (EHS)
- kontinuierliche Verbesserung unserer Leistungen im Bereich EHS
- Verständnis der EHS-Eigenschaften unserer Produkte in deren gesamten Lebenszyklus
- Unterstützung von Programmen zur Erreichung der Umweltschutz- und Nachhaltigkeitsziele von Pfizer
- Auswahl von Lieferanten und Geschäftspartnern unter Berücksichtigung von deren Fähigkeit, sichere und umweltfreundliche Geschäftstätigkeiten umzusetzen
- Ausbildung, Schulung und Motivation von Mitarbeitern zu sicheren und umweltfreundlichen Arbeitsmethoden
- Förderung einer offenen Kommunikation zu EHS-Themen mit internen und externen Interessengruppen sowie zu Risiken, Leistungen und Fortschritten





Abteilungs- und Geschäftsbereichsleiter bei Pfizer müssen sicherstellen, dass ihre Mitarbeiter und Geschäftsbereiche die Führung und Unterstützung erhalten (darunter die Bereitstellung von Ressourcen), um ihre EHS-Verantwortlichkeiten zu erfüllen.

Mitarbeiter und Zeitarbeitnehmer sind verantwortlich für:

- Kenntnis und Einhaltung der geltenden EHS-Anforderungen
- Meldung von Verletzungen und Krankheiten am Arbeitsplatz an ihren Vorgesetzten oder den EHS-Verantwortlichen sowie Meldung sonstiger Probleme, die negative Auswirkungen auf Umwelt, Gesundheit oder Sicherheit haben könnten
- Meldung von Bedenken über mögliche Compliance-Verstöße an ihren Vorgesetzten, den EHS-Verantwortlichen oder über die in diesem *Blue Book* beschriebenen Wege.

Weitere Informationen zu unserem Engagement in den Bereichen Umwelt, Gesundheit und Sicherheit finden Sie in der Unternehmensrichtlinie 113 unter policysource.pfizer.com; besuchen Sie ehs.pfizer.com für Informationen über die EHS-Standards von Pfizer.

Behördliche Untersuchungen: Nicht routinemäßige Informationsanfragen von Regierungen

Pfizer und seine Tochtergesellschaften kooperieren bei Anfragen mit allen staatlichen Behörden. Wenn Sie von einer Regierungsbehörde (in den USA oder einem anderen Land) hinsichtlich einer nicht routinemäßigen Anfrage von Informationen kontaktiert werden, müssen Sie umgehend ein Mitglied der Rechtsabteilung benachrichtigen. Die innerhalb der Rechtsabteilung angesiedelte Government Litigation Group muss ebenfalls benachrichtigt werden. In der Unternehmensrichtlinie 602 sowie in weiteren lokalen Richtlinien und Verfahren erhalten Sie weitere Informationen. Die Rechtsabteilung entscheidet, welche Informationen für die Weitergabe an die Ermittler geeignet sind. Obwohl das Unternehmen und unsere Mitarbeiter unter Umständen nicht Gegenstand oder Ziel einer Untersuchung sind, können nicht routinemäßige Anfragen Pfizer oder einzelne Mitarbeiter zivil- oder strafrechtlich haftbar machen.

Als Referable Compliance Issues (RCI) gelten physische Durchsuchungen und Razzien durch Regierungsbehörden sowie nicht routinemäßige regulatorische Inspektionen, die „kritische“ Untersuchungsergebnisse erbringen oder formelle Verwarnungen nach sich ziehen. Die Compliance-Abteilung muss umgehend über alle RCIs informiert werden.

Weitere Informationen zur Beantwortung von behördlichen Anfragen oder Ortsbesichtigungen finden Sie in der Unternehmensrichtlinie 602 unter policysource.pfizer.com.





Mich hat ein Reporter angerufen, der einige grundlegende Informationen über das Unternehmen benötigte. Darf ich seine Fragen beantworten?

Nein. Auch einfache Fragen müssen an die Unternehmenskommunikation/Global Media Relations weitergeleitet werden, da Ihnen unter Umständen nicht alle relevanten Fakten bekannt sind. Auch wenn Sie zutreffende Informationen weitergeben, könnte es die Pläne des Unternehmens gefährden, wenn dies zu einem falschen Zeitpunkt geschieht. Darüber hinaus könnte eine unkoordinierte Offenlegung Probleme in Bezug auf Wertpapiergesetze mit sich bringen, wenn es sich bei den herausgegebenen Informationen um wesentliche Insiderinformationen handelt.

Anfragen von Medien, Analysten, Investoren und der Öffentlichkeit

Pfizer ist verpflichtet, den Medien, Analysten, Investoren und anderen Mitgliedern der Öffentlichkeit korrekte und verlässliche Informationen zu geben. Alle öffentlichen Mitteilungen, darunter Prognosen, Pressemitteilungen, Reden und andere Mitteilungen, erfolgen ehrlich, genau, rechtzeitig und faktenbezogen.

Nur Global Media Relations und Investor Relations dürfen Fragen von Medien, Analysten und Investoren beantworten. Dazu zählen formelle und informelle Informationsanfragen, egal ob diese persönlich, telefonisch, schriftlich oder über Social Media-Plattformen eingehen. Fragen von Medien, Analysten und Investoren müssen wie folgt weitergeleitet werden:

- Sämtliche Anfragen von Medien werden an das Global Media Relations Press Office unter +1-212-733-1226 weitergeleitet.
- Bei Anfragen von Analysten und Investoren wenden Sie sich bitte an Investor Relations unter +1-212-733-2668.
- Anfragen von Investoren bezüglich Corporate Governance und verwandten Themen sollten an <https://investors.pfizer.com/corporate-governance/contact-our-directors/default.aspx> weitergeleitet werden.

Sie können außerdem darauf hinweisen, dass unter www.pfizer.com zahlreiche Informationen erhältlich sind.

Weitere Informationen zum Umgang mit wesentlichen, nicht öffentlichen Informationen finden Sie in der Unternehmensrichtlinie 604 unter policysource.pfizer.com.

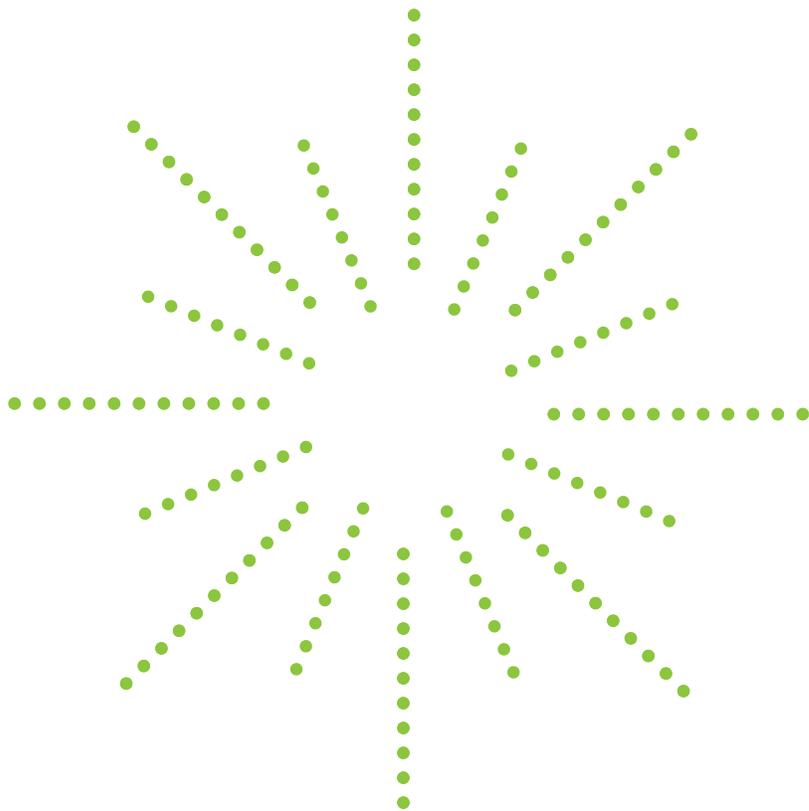
Politische Aktivitäten

Auch wenn Pfizer seine Mitarbeiter ermutigt, sich am wahlpolitischen Geschehen in geeigneten Ländern zu beteiligen, so muss dieser Einsatz strikt auf individueller und privater Basis erfolgen und nicht im Zusammenhang mit dem Unternehmen. Mitarbeitern ist es untersagt, sich während der Arbeitszeit persönlich politisch zu engagieren oder für diese Zwecke Firmeneigentum zu nutzen.

Weitere Informationen zu politischen Aktivitäten finden Sie in der Unternehmensrichtlinie 802a und 802b unter policysource.pfizer.com.



Stichwortverzeichnis und Kontakte



Stichwortverzeichnis

A

- Alkoholmissbrauch, Richtlinie zum, 40
- Anfragen,
 - Medien, Analysten, Investoren und Öffentlichkeit, 46
- Anfragen von Medien und der Öffentlichkeit, 46
- Angemessene Nutzung der Informationssysteme, 27
- Annahme von Geschenken, Dienstleistungen, Bewürdungen, Darlehen oder anderen Gefälligkeiten, 29
- Antwort von der Compliance-Abteilung, 9
- Arbeitsplatzsicherheit, 43–44
- Arbeitsverhältnisses, Beendigung des, 37
- Aufbewahrung von betrieblichen Dokumenten, 22
- Aufzeichnungen
 - Aufbewahrung, 26
 - geschäftlich, 22, 26
 - Management, 26
 - Vernichtung, 26
- Aufzeichnung von Gesprächen, 26
- Außerbetriebliche und andere Interessen, Interessenkonflikte aufgrund von, 28–29

B

- Bedenken zur Compliance melden, 6–8
- Beendigung des Arbeitsverhältnisses, 37
- Behördliche Untersuchungen, Informationen oder Werksbesuche, 45
- Belästigung, 8, 27, 36–39
- Benachteiligungen, 8–9, 36, 38–39
- Beschränkte Parteien oder Märkte, 33
- Bestechlichkeit und Bestechung
 - Amtsträger, 13–14
 - kommerziell, 14
- Betrug, Bilanzen, 23
- Bewertung und Unterhaltung, 29
- Bilanzbetrug, 23
- Boykotte
 - von Ländern oder anderen Gruppierungen, 33
- Branchentreffen, 19
- Büchern
 - Aufbewahrung von betrieblichen Dokumenten, 22, 23
 - Genauigkeit von 22, 23

C

- Chancengleichheit, 36–37
- Chief Compliance and Risk Officer, 5
- Compliance-Abteilung
 - Beschreibung, 5, 8
 - Kontaktinformationen, 8–9

- Compliance-Committee-Struktur, 5
- Compliance-Helpline, 8–9
- Compliance-Helpline, 8–9
- Compliance-Ressourcen, 5–10
- Corporate Integrity Agreement (CIA), 5

D

- Daten, persönliche, 25
- Datenschutzgesetze, 25
- Diskriminierung, 38–39
 - Meldung, 39
- Dokumentaufbewahrung und -vernichtung, 26
- Drogenmissbrauch, 40
- Drogentests, 40

F

- Fairer Wettbewerb
 - Kartell- und Wettbewerbsgesetze, 19
 - Marketing, 17–19
- Finanzberichte, 22
- Foreign Corrupt Practices Act (FCPA), 13–14
- Forschung
 - klinische, 15
 - vorklinische, 15

G

- Geistiges Eigentum, 22
- Gemeinde
 - Verpflichtung gegenüber der, 42
- Geschenke, 29
- Geschäftsunterlagen, 22–26
- Gesetze im Gesundheitswesen, 12
- Gesetzlicher Vernichtungsaufschub (Legal Hold) oder Aufbewahrung für steuerrechtliche Prüfungen (Tax Audit Hold), 26
- Globale Handelsbeschränkungen, 33–34
- Globale Richtlinie zur Zusammenarbeit mit Angehörigen des Gesundheitswesens (Global Policy on Interactions with Healthcare Professionals, GPIHP), 14, 18
- Global Media Relations, 30, 46

H

- Handelsangelegenheiten, 33–34
- Handelsverbände, 19

I

- Informationen
 - intern, 31–32
 - Medien, Analysten, Investoren und Öffentlichkeit, Bereitstellung für, 46
 - nicht öffentlich, 29, 46
 - Patienten, 17
 - persönliche Gesundheit, 25

- Produkte, 18
- Regierungsanfragen für, 45
- vertraulich, 23–24
- vertrauliche, 23–25
- wesentlich, 31

- Informationssysteme, 27
- Insiderhandel, 31
- Insiderinformationen, 31–32
- Integrität im Marketing, 18
- Integrität
 - Erfolg mit, 4, 8, 25–26
 - Marketing, 18
 - Verpflichtung zu, 4, 12, 17, 22
- Interessenkonflikte, 28–29
- Internationale
 - Handelsangelegenheiten, 33–34
- Internet
 - Social Media, 30
- Investor Relations, 46

K

- Kartellgesetze, 19
- Klinische Forschung, 15
- Klinische Studien, 15
- Kommerzielle Bestechung im geschäftlichen Verkehr, 14
- Konkurrenzbeobachtung, 32
- Konsequenzen von Verstößen gegen Compliancevorschriften, 6
- Kontrollierte Produkte, Software, Technologie, 33
- Korruption, 13–14

L

- Leistung
 - Verpflichtung zu, 20
- Lobbyist, 14

M

- Marken, 22
- Mitarbeitern
 - Verantwortung von, 6
- Mobbing, 36, 38
- Mobbing, 36–39

N

- Nicht öffentliche Informationen, 29, 46

O

- Offenlegung von Finanzen, 22
- Offenlegung von Produkterfahrungen, 20
- Ombuds, Büro des, 10
- Open Door Policy, 39
- Ortsbesichtigungen
 - Regierungsanfragen für, 45

P

Partner des Gesundheitswesens, 12–14, 17–18
Patente, 22
Patienten und Patientenorganisationen
 Zusammenarbeit mit, 17
Personalabteilung, 5–9, 37–40
Personellen Investitionen oder Transaktionen
 Interessenkonflikte aufgrund von, 28
Personenbezogenen Daten,
 Schutz von, 25
Persönliche Beziehungen
 Interessenkonflikte aufgrund von, 28
Persönliche Offenlegungspflichten, 7
Persönlicher Benachteiligung,
 Bekämpfung von 8–9, 36
Politische Aktivitäten, 46

Q

Qualität
 Verpflichtung zu, 16–17

R

Referable Compliance Issues (RCIs), 5, 8, 45
Regulatorische Bestimmungen, 12, 16–17
Reporting
 Benachteiligungen, 8–9, 36, 38–39
 Bilanzbetrug, 23
 Compliance-Bedenken, 7–8
 Diskriminierung oder Belästigung, 38–39
 Produktsicherheitsbedenken, 6
Respekt gegenüber anderen,
 Verpflichtung zu, 36
Richtlinie gegen Drogenmissbrauch, 40

S

Schmiergeldgesetz, 14
Sicherheit, 25, 27
Sicherheitsgesetze
 Verstöße gegen, 31
Sicherheit
 Arbeitsplatz, 40, 43–44
 Überwachung und Berichterstattung
 Produkt, 6, 20
Social Media, 22, 30, 46
Standards
 Aufrechterhaltung von, 4–6

T

Tier-
 Forschung, 16
 Wohlergehen, 16

U

Umwelt, Gesundheit und Sicherheit
 (EHS), 43–44
Unternehmen
 Computer, 27
 Daten, 22–26
 Kommunikationsressourcen, 27
Unterstützung gemeinnütziger
 Einrichtungen, 42
Untersuchungen
 intern, 5
 Regierung, 45
 Vertraulichkeit von, 9
Unzulässige Vereinbarungen, 14, 18–19, 33
Urheberrecht, 22

Ü

Überwachung der Sicherheit,
Leistung und Qualität unserer
Produkte, 20

V

Verantwortlichkeiten
 Kollegen, 6–7
Vertrauliche Informationen, 23–24, 26, 28
Vertrauliche und gesetzlich geschützte
 Informationen, 23–24
Vertraulichkeit, 9
Vertraulichkeitsvereinbarungen, 24, 29
Vorklinische Forschung, 15

W

Werbemaßnahmen, 18
Wesentliche Informationen, 31
Wettbewerbsgesetze, 19
Wohlbefinden
 Tier, 16

Z

Zusammenarbeit mit Angehörigen der
 Fachkreise, 18

Kontakte

Unternehmensrichtlinien und -verfahren
policysource.pfizer.com

Compliance-Abteilung

corporate.compliance@pfizer.com

+1 212 733 3026

+1 917 464 7736 (sicheres Fax)

235 East 42nd Street, New York, NY 10017 USA

Compliance-Helpline

pfizer.ethicspoint.com

Unter helpline.pfizer.com finden Sie Ihre lokale
Telefonnummer.

Internetseite des Unternehmensbereichs

Compliance integrity.pfizer.com

Beim *Pfizer-Verhaltenskodex für Geschäftsaktivitäten* (das *Blue Book*) handelt es sich um den Leitfaden von Pfizer zu den Unternehmensrichtlinien und gesetzlichen Vorschriften, die unser weltweites Geschäftsverhalten regeln. Diese Broschüre ist ein allgemeines Nachschlagewerk für alle Mitarbeiter an allen Standorten weltweit. Sie beschreibt weder alle relevanten Gesetze oder Unternehmensrichtlinien noch enthält sie alle Einzelheiten zu einzelnen Gesetzen oder Richtlinien. Pfizer behält sich das Recht vor, alle mit den Beschäftigungsverhältnissen zusammenhängenden Richtlinien, Verfahrensanweisungen oder Bedingungen im Rahmen der einschlägigen geltenden gesetzlichen Landesvorschriften jederzeit und ohne vorherige Ankündigung und ohne Anpassung des *Blue Book* zu ändern, zu revidieren oder zu widerrufen. Der Inhalt des *Blue Book* stellt keine Bedingungen eines Arbeitsvertrags dar und ist nicht als Garantie für eine dauerhafte Beschäftigung zu betrachten. Die Anstellung bei Pfizer ist jederzeit unter Einhaltung der geltenden gesetzlichen Bestimmungen kündbar. Das *Blue Book* ist kein juristisches Dokument, es dient ausschließlich der Information. Die in dieser Auflage enthaltenen Informationen ersetzen zuvor gedruckte Versionen des *Blue Book*. Sie können vom Unternehmen jederzeit einseitig geändert oder widerrufen werden. Die Informationen sind zudem nicht als abschließend und vollständig anzusehen. Die Online-Version des *Blue Book*, verfügbar auf der Compliance-Website (integrity.pfizer.com), ersetzt alle gedruckten Ausgaben und ist *grundsätzlich maßgebend*. Sollten Informationen im *Blue Book* – sei es in der gedruckten oder der Online-Version – von etablierten Pfizer Policies oder Verfahrensanweisungen abweichen, so haben die geltenden Dokumente zu den Richtlinien und Verfahrensanweisungen Vorrang.

